universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Conradi I., Heinrici I. et Ottonis I. diplomata

Konrad <I., Heiliges Römisches Reich, König>
Heinrich <I., Heiliges Römisches Reich, König>

Hannoverae, 1879

Heinrich I.

urn:nbn:at:at-ubi:2-4081

HEINRICH I.

Heinrich hat nach Ausweis der Urkunden die Regierung zwischen dem 12. und dem 24. Mai 919 angetreten. Der politischen Lage entsprechend bestellte er zu seinem Erzkapellan den Erzbischof Heriger von Mainz, von dessen Vorgänger Liutbert diese Würde einst auf die Erzbischöfe von Salzburg übergegangen war, und nachdem Heriger im December 927 gestorben war, dessen Nachfolger in Mainz Hiltibert. In Lothringen aber wurde den Erzbischöfen von Trier eine ähnliche Stellung eingeräumt. Die zwei einzigen vor dem J. 930 für Kirchen dieses Landes ausgestellten Diplome sind anstatt des Erzkanzlers Ruotger recognoscirt. Nach dessen, wie ich annehme, am 27. Januar 930 erfolgten Tode wurden allerdings die DDH. 23, 24, 26 im Namen des Mainzer Hiltibert vollzogen, bis Ruotbert als Nachfolger in Trier auch wieder der Kanzlei für Lothringen vorgesetzt wurde und zwar, wenn das einzige an seiner Statt unterfertigte DH. 40 für Stablo als massgebend betrachtet werden kann, mit dem Titel eines Erzkapellans. Doch beschränkte sich die Zweitheilung der Kanzlei auf die Spitzen und unter den Erzbischöfen von Mainz und Trier besorgte ein und dasselbe Personal die Geschäfte.

Bis in den Beginn des J. 931 hinein sind die Urkunden von dem uns schon aus den DD. Konrads bekannten Simon recognoscirt, ausgenommen DH. 21 mit wahrscheinlich entstellter Unterschrift und DH. 25 von einem Notar Folcmar beglaubigt. Ob dieser, wie Waitz und Stumpf meinen, identisch ist mit dem später als Kanzler erscheinenden Poppo, lasse ich dahingestellt. Von jenem Simon aber behaupte ich dass er, obgleich er selbst in den Unterfertigungen von DDH. 6 und 7 sich Kanzler nennt, nur Notar gewesen ist, dass das Kanzleramt somit durch zwölf Jahre hindurch unbesetzt geblieben ist. Ich folgere dies vorzüglich aus der Art seiner Betheiligung an den Geschäften, denn Simon leitete diese nicht allein, sondern versah sie, wie bereits unter Konrad, zum grossen Theile in eigner Person. Die DDH. 1—7, 9, 10, 13, 18 sind vollständig und die DDH. 14, 19, 20 zum Theil von ihm geschrieben, so dass mit Ausnahme von DH. 12 für S. Gallen, welches wohl ein Mönch dieses Klosters angefertigt und unterzeichnet hat, alle uns erhaltene Originaldiplome dieser Periode die Handschrift Simons aufweisen. Er bleibt dabei der Gewohnheit treu, so oft er unterfertigt, auch die Note für seinen Namen in das Recognitionszeichen einzutragen. Den Mann welcher ihm die DDH. 14 und 19 schreiben half, will ich Simon B oder SB., und den welcher ihm den gleichen Dienst bei DH. 20 erwies, will ich SC. nennen. Auch als Dictator war Simon nach wie vor thätig. Doch begegnen uns auch unter Heinrich dieselben Dictamina welche ich, wo ich von der Kanzlei Konrads handelte, einem SD. beilegte: eine Bezeichnung welche wir füglich auch hier beibehalten können. Auf einen dritten Dictator endlich, Simon E, lassen die DDH. 13 und 20 schliessen.

Auf Simon folgte spätestens im April 931 Poppo, eine uns bekanntere Persönlichkeit, indem er auch unter Otto I. noch eine Zeit lang der Kanzlei vorstand und im J. 941 zum Bischof von Würzburg erhoben wurde. Insofern er unter Heinrich häufiger Notar als Kanzler heisst, könnte man ihn als Simon gleich gestellt betrachten. Aber indem er die Geschäfte in anderer Weise als Simon besorgte, erscheint er doch schon unter Heinrich als eigentlicher Kanzler. So weit wir festzustellen vermögen, hat er die Aus-

fertigung der Präcepte ganz seinen Untergebenen überlassen, welche ich der Reihenfolge ihres Auftretens nach Poppo A, PB. und PC. nenne. Ich sehe dabei von DH. 28 ab dessen Fassung und Ausstattung einen mit den Gewohnheiten der Kanzlei wenig vertrauten und durchaus ungeübten Notar verrathen. Es wird einiger Zeit bedurft haben, bis Poppo geschäftskundige Männer für die Arbeit der ihm übertragenen Kanzlei finden konnte, nämlich PA. welcher die DDH. 29, 41 und Theile von DH. 31, 36 lieferte, PB. oder Adalman, wie wir aus Urkunden Ottos erfahren, den Schreiber von DH. 32 und von Theilen der DDH. 31, 33, endlich PC. den Ingrossisten von DDH. 37 und 40. Mit der Zeit nehmen auch diese Männer den Brauch wieder auf, den Namen des Kanzlers Poppo als damals alleinigen Recognoscenten nochmals im Recognitionszeichen anzudeuten. Lassen sich nun diese drei Notare der Handschrift nach von Anbeginn an auseinander halten, so gilt das nicht in gleichem Masse von ihnen als Verfassern der Urkunden. Erst allmählich eignen sie sich bestimmte Protokollformeln an, welche es ermöglichen auch die nur abschriftlich überlieferten Stücke diesem oder jenem beizulegen. Noch schwerer hält es die Dictate auf bestimmte Personen zurückzuführen. Einmal liegt uns eine geringe Anzahl von Diplomen und eine noch geringere von selbständig concipirten vor. Des weitern hat unverkennbar mehr als ein von der Kanzlei ausgefolgtes Präcept auf die gerade in Arbeit begriffenen eingewirkt. Drittens sind die Concepte zuweilen unvollständig gewesen, so dass es den Reinschreibern überlassen blieb die Ergänzung nach ihrem Belieben vorzunehmen, wodurch nichteinheitliche Dictate entstanden sind. So muss ich die Frage ob neben den drei uns als Schreibern bekannten Notaren andre Männer und unter ihnen jene SD. und SE. als eigentliche Dictatoren thätig gewesen sind, oder ob die drei Notare oder etwa auch der Kanzler selbst mit Hülfe der von der Simonischen Kanzlei übernommenen Elaborate die Conceptarbeit verrichtet haben, geradezu offen lassen. Nur das bemerke ich dass die Urkunden, wenn sie nicht nach Vorurkunden oder nach älteren des individuellen Charakters baren Formeln stilisirt sind, vielfach, wenn auch in verschiedenem Grade, an die Dictamina von SD. oder von SE. anklingen. Wenn ich also nicht allein die Schreiber, welche damals regelmässig als auch das Protokoll bestimmend zu betrachten sind, namhaft mache, sondern noch die Fassung der Contexte mit dem Hinweis auf SD. oder SE. zu kennzeichnen suche, so soll das nicht wie bei DDH. 9 oder 20 besagen dass die Männer welche einst Concepte von bestimmtem Gepräge geliefert haben, auch in der Folge persönlich bei Hofe gewesen und unmittelbar auf den Wortlaut der Präcepte eingewirkt haben. — Betreffs der von Heinrichs Kanzlei gebrauchten Siegelstempel verweise ich wiederum auf die Zusammenstellung von Foltz im Neuen Archiv 3, 29.

1.

Heinrich bestätigt dem Kloster Fulda die Immunität, den Zehntbezug von den eigenen Gütern und das Wahlrecht. *Fulda 920 April 3.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Hist. Fuld. 2, 141 nº 27 aus A. — Dronke CD. Fuld. 309 nº 668 aus A. — Facs. in Schannat Vindiciae tab. 8. — Böhmer Reg. 35. — Stumpf Reg. 1.

Von Simon unmittelbar nach D. Konrads 6 geschrieben. Schon früher als der Context waren die Zeile der königlichen Unterschrift und ein Theil der folgenden Zeile nebst dem SR. geschrieben, während Herigeri archiepi *hier erst nachträglich eingefügt wurde.*

(C.) ⁂ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex.[b] Constat nos divina dispensante gratia caeteris supereminere mortalibus, unde oportet ut cuius precellimus[c] munere, ⁂ eius studeamus modis omnibus parere voluntati. Quapropter comperiat industria atque utilitas omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum, quia vir venerabilis Hâicho abba ex monasterio quod dicitur Fulda, quod est situm[d] in pago Grapfeld constructum[e] in honore sancti Bonifatii martyris Christi, ubi idem gloriosus martyr corpore quiescit, adiens excellentiam culminis nostri, quando primitus causa illô orationis venimus, obtulit nobis quandam antecessorum nostrorum, Hludouuici videlicet et Chuonradi, auctoritatem in qua continebatur, qualiter idem principes karissimi prefatum[f] monasterium cum monachis ibidem deo famulantibus et cum rebus vel hominibus ad se iuste pertinentibus * sub sua constituissent[g] defensione et munitatis tuitione. Obsecravit namque prescriptus abba ut similiter ipsum monasterium cum monachis ibidem deo militantibus et cum rebus et hominibus sibi legaliter aspicientibus sub nostra constitueremus defensione ac prefatorum regum auctoritati nostram iungeremus auctoritatem, cuius petitionem, quia iustam immo rationabilem esse iudicavimus, **[h] et beneficio quod postulavit assensum prebuimus. Et ideo hanc auctoritatem propter divinum amorem et venerationem sancti loci ipsius tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium circa ipsum monasterium fieri decrevimus per quam in futurum sancimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus aut quilibet ex iudicaria potestate in ecclesias villas loca vel agros **[i] possessiones quas moderno tempore iuste et rationabiliter infra regnum divinitus nobis concessum prefatum possidet monasterium vel quae deinceps in ius ipsius loci voluerit divina pietas augeri, ad causas iudiciario more aliquando audiendas aut freda undecumque exigenda vel mansiones aut paratas faciendas vel fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam ingenuos quam et servos super terram ipsius[k] commanentes distringendos nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quę supra memorata sunt exigere presumat, sed liceat eidem abbati suisque successoribus **[l] eiusdem monasterii cum sibi subiectis sub immunitatis nostrae defensione possidere *, et quicquid de supradictis rebus ius fisci exigere poterat, pro aeterna remuneratione prefato monasterio et monachis concessimus. Precipimus etiam ut de villis aeclesię sancti Bonifacii, servis etiam et colonis in illis manentibus quas moderno tempore habere videtur vel quę deinceps in iure ipsius sancti loci divina pietas voluerit amplificare, habeat predictus abbas successoresque eius potestatem decimas accipiendas propter aedificia perficienda vel restauranda luminariaque * renovanda et ut sibi fidelibusque suis, pauperibus quoque et peregrinis tempore susceptionis usus necessarios possint prebere, iuxta id quod sanctę regulę proposituum atque mandatum iubet monachos in susceptione hospitum pauperumque semper esse paratos. Et si quando vocatione divina iam fatus abba successoresque eius de hac luce migraverint, quamdiu ipsi monachi inter se tales invenire possint qui ipsam congregationem secundum regulam pii patris Benedicti regere

1. [Foltz] a) æ *in* ae *verwandelt* b) *corr. aus* rix c) *corr. aus* praellimus d) s *corr. aus* c e) *unter* co *ist ausradirtes* et *sichtbar* f) *sogleich corr. aus* prin g) *corr. aus* constituisset h) libenter accomodavimus *zu ergänzen wie in D. Konr. 6* i) seu reliquas *zu ergänzen wie in VU.* k) *das zweite* i *übergeschrieben* l) res *zu ergänzen wie in VU.*

valeant, per hanc nostram auctoritatem consensum et licentiam habeant eligandi [m] abbates. Haec vero auctoritas ut pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria subtus eam firmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Symon notarius advicem Herigeri archiepiscopi recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 1.)

Data III. non. april. anno incarnationis domini DCCCCXX, [n] indictionum [o] VII, anno vero regni gloriosissimi regis Heinrici I; actum in coenobio Fulda nuncupato; in dei nomine feliciter amen.

2.

Heinrich schenkt dem Babo zu Eigen was dieser in Singen bisher zu Lehen besessen hatte. *Seelheim 920 November 30.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A). — Chartularium magnum aus der Mitte des 15. Jh. f. 72' im bischöflichen Archiv zu Chur (C).

Schöpflin Als. dipl. 1, 476 nº 678 aus A, damals im Besitze des Freiherrn von Sickingen zu Freiburg im Breisgau = Neugart CD. Alem. 1, 575 nº 708 Extr. — Bresslau DD. centum 2 nº 2 aus A. — Böhmer Reg. 36. — Stumpf Reg. 2. — Dümgé Reg. Bad. 6.

Verfasst und geschrieben von Simon.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia nos rogatu et consultu fidelium nostrorum, ⁞ Burchardi videlicet, Ebarhardi, Chuonradi, Heinrici atque Vtonis venerabilium comitum, Bâboni eiusdem comitis Burchardi vassallo in pago Hegouue in eodem comitatu quicquid in loco Siginga appellato hactenus beneficii tenuit, cum curtilibus aedificiis mancipiis terr[is] cultis et incultis agris pratis campis pasc[uis silv]is aquis aquarumve decursibus molinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis omnibusque rebu[s ma]gnis ac parvis ad praefatum locum iust[e et leg]aliter conspicientibus perpetualiter improprium donavimus. Iussimus quoque hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscrib[i per] quod volumus firmiterque iubemu[s, quatenus p]raelibatus Bâbo, nullo impedi[en]te sed deo opitulante, aevis temporibus de ipsa proprietate liberam atque securam teneat potes[tatem] habendi donandi vendendi com[mutand]i seu quodcumque sibi libuerit faciendi. [a] Et ut haec auctoritas nostra firmiorem in dei nomine obtineat stabilitatem, manu nostra propria subtus illud firmavimus et anuli nostri impressione insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archiepiscopi recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. D.) [b]

Data II. kal. decembr. anno incarnationis domini DCCCCXX, indictionum [c] VIIII, regnante domno rege Heinrico anno II; actum ad [re]gale placitum [d] in loco Seliheim nominato; in dei nomine feliciter amen.

1. m) *A* n) *nach dieser Zahl scheint* II *getilgt zu sein* o) indict *A*.

2. [Sickel] a) *Simon lässt den letzten Theil der sechsten Schriftzeile unausgefüllt* b) *Heffners Angabe dass das in Kaisersiegel Tafel 1 nº 11 abgebildete Siegel sich an einem DH. des Karlsruher Archivs vom J. 922 befinde, beruht auf einem Irrthum: das Archiv besitzt nur DH. 2 dessen Siegel längst verloren gegangen ist, und bewahrt auch unter den abgefallenen Siegeln keines von Heinrich* c) indict *A* d) ad reg. plac. *fehlt in C.*

3.

Heinrich bestätigt dem Kloster Corvei das Wahlrecht, den Zehntbezug von den eigenen Gütern und die Immunität. *Quedlinburg 922 April 22.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 257 aus A, mit X. kal. mart. = *Gundling De Henrico aucupe 308 n° 9, = Lünig RA. 18ª, 77 n° 27, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 174, = Erath CD. Quedl. 1 n° 1, = Leibnitz Ann. 2, 327. — Falke Cod. trad. Corb. 737 n° 5 aus A. — Erhard CD. Westf. 1, 41 n° 47 aus A. — Jaffé DD. quadraginta 2 n° 2 aus A. — Facs. in Chr. Gotw. 139. — Böhmer Reg. 38. — Stumpf Reg. 4.*

Von Simon geschrieben. — Das Copialbuch von Corvei aus der Mitte des 10. Jh. p. 319 im k. Staatsarchiv zu Münster (B) bringt unmittelbar vor diesem D. eine Bestätigungsurkunde Heinrichs gleichen Inhalts, aber in etwas abweichender Fassung und ohne Eschatokoll. Das Copialbuch aus der Mitte des 15. Jh. p. 200 in demselben Archiv (C) enthält nur diesen zweiten Text mit den vollständigen Schlussformeln welche für die Ausstellung Pöhlde 922 März 20 ergeben würden. Dadurch wird der Gedanke an eine erste Ausfertigung nahe gelegt. Die frühere Fassung ist Nachbildung von DK. 14. Sie ist dann in der späteren von Simon fast wörtlich wiederholt, und zwar hat dieser, wie die Correcturen darthun, die erste Fassung als unmittelbare Vorlage benutzt, dabei jedoch den Satz et — fiat, *der schon in der U. Ludwig d. D. für Corvei (Böhmer RK. 839) vorkommt, eingeschaltet. — Für die Edition empfahl es sich der im Original vorliegenden zweiten Ausfertigung den Vorzug zu geben, im Drucke aber das Verhältniss beider Contexte zu dem von DK. 14 zum Ausdruck zu bringen und die beachtungswerthen Abweichungen der dazwischen liegenden Fassung nur in den Noten zu vermerken.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente [a] clemencia rex. Convenit nostrae regali celsitudini ut petitiones fidelium nostrorum, has praecipue quas pro aecclesiarum ⁞ sibi commissarum utilitatibus suggerunt, ad effectum perd[u]camus [b], quoniam hoc et ad praesentem vitam prospere peragendam et ad futuram beatitudinem promerendam profuturum liquido credimus. Unde noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentis quam futuri temporis [c] industria, quod rogatu coniugis nostrae domnae reginae Mahthildis unâ cum prole et [d] equivoco nostro nec non episcopi [e] Adaluuarti qui legatus fuit ad nos missus ab abbate venerabili Folcmaro fratribusque [f] Christo in Noua Corbeia militantibus [f] et sanctis martiribus nostris advocatis et intercessoribus Stephano atque Uito fideliter servientibus [f], omnes concessiones quas priorum regum temporibus habuerunt firmiter eidem loco, id est praedicto abbati et fratribus concessimus, praecipue ut potestatem habeant inter se, cum necessitas venerit, abbatem eligendi, et ut a nullo episcopo de dominicalibus mansis eiusdem monasterii decimae exigantur, neque a comite vel ex qualibet iudiciaria potestate coloni eorum et l[iti] ad iusticiam [g] faciendam aliquo banno constringantur, sed coram advocatis eiusdem loci iusticiam facere cogantur, sicut anteriorum Francorum regum temporibus praefato monasterio concessum fuisse cunctis fidelibus nostris liquido patet. Et ut haec auctoritas nostrae largitionis firmiter habeatur atque per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et ne deinceps hinc aliqua dubietas fiat [h], nostra propria manu subter eam firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞
⁞ Simon notarius [i] advicem Herigeri archicappellani recognovi [k] et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

3. [Sickel] a) largiente *BC* b) *AC,* perducemus *B* c) *AC,* tam presentium quam et futurorum temporum *B* d) eius *B* e) et *BC* f) *in A corr. aus* fratrumque militantium seruientium, *wie BC bieten* g) *in A corr. aus* iustitiam, *wie B* h) et — fiat *fehlt in BC* i) cancellarius *C* k) *nach* re *ein zweites* c *radirt.*

Data x. kal. mai.[1] anno incarnationis domini DCCCCXXII, indictionum [m] X, anno autem regni gloriosissimi regis Heinrici III; actum in villa quae dicitur Quitilingaburg; in dei nomine feliciter amen. [n]

4.

Heinrich schenkt dem Kloster Fulda gelegentlich eines Besuches daselbst seine Besitzungen in Grossentaft (Berahtoltestafta). *Wallhausen — 922 Juni 22.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Trad. Fuld. 231 n° 562 aus A = Dronke CD. Fuld. 311 n° 670. — Böhmer Reg. 39. — Stumpf Reg. 5.

Verfasst und geschrieben von Simon. Zum Datum vgl. Ficker Beitr. 1, 131. — Von der verderbten Fassung im Cod. Eberh. Fuld. 2, 46 und den aus diesem abgeleiteten Drucken ist ganz abzusehen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si cum terrenarum rerum facultatibus divino munere nobis collatis aecclesias et loca sacro dei cultui dicata accumulando conamur augere, ⁞ deum nobis inde intervenientibus sanctis suis remuneratorem promereri atque eos qui eisdem praeesse noscuntur [a], nostros videlicet fideles ob hoc devotiores ac promptiores in nostro credimus permanere obsequio. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sagacitas, qualiter nos ad venerabile coenobium quod dicitur Fulta causa orationis venientes, ubi vir venerabilis nomine Hahihho moderno tempore abba dinoscitur esse, beato Christi martyri Bonifacio quasdam res iuris nostri in Buochunna sitas, hoc est in pago Grapfeld nuncupato in comitatu Bobbonis infra terminum Soresdorf quicquid in loco Berahtoltestafta appellato hucusque obtinere videbamur, cum curtilibus aedificiis familiis et mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molinis piscationibus [b] viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis omnibusque rebus magnis ac parvis ad eundem locum rite pertinentibus aeternaliter in proprium donavimus. Iussimus quoque hoc nostrae largitionis praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus praefatus Hahicho egregius abba suique successores talem inde ulterius habeant potestatem sicut et de aliis rebus quae antiquis temporibus ad memoratum coenobium pertinere [vide]bantur. Et ut hoc praeceptum firmius habeatur veriusque credatur ac diligentius a cunctis fidelibus observetur, manu nostra subtus illud firmavimus anulique nostri impressione insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archiepiscopi recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data x. kal. iul. anno incarnationis domini DCCCCXXII, indictionum [c] XI, anno vero regni gloriosissimi regis Heinrici IIII; actum in loco Uuálahusa dicto; in dei nomine feliciter amen.

3. l) *in A* ma *sofort corr. aus* mi, *so dass die Annahme eines ursprünglichen* marcii *nicht begründet ist* m) indict *A* n) Data XIII. kal. april. anno ab incarnacione domini DCCCCXXII, indict. X, regni autem domni Heinrici regis serenissimi anno IIII; actum Salithi (*lies* Palithi); in dei nomine feliciter amen *C.*

4. [Foltz] a) esse no *auf Rasur* b) *über* pic *ist* s *nachgetragen* c) indict *A.*

5.

Heinrich bestätigt dem Bisthum Würzburg den Bezug des in Würzburg zu entrichtenden Zolles.

Quedlinburg 923 April 7.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 432 Reg. — Mon. Boica 28ª, 159 nº 111 aus A. — Böhmer Reg. 41. — Stumpf Reg. 6.

Von Simon unmittelbar nach DK. 35 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia vir venerabilis Thioto ⁞ Uuirciburgensis aecclesiae episcopus ad nostram venit praesentiam, narrans quod in tempore antecessoris sui Uuolfgarii eiusdem sedis episcopi Hludouuicus imperator augustus pro suae mercedis augmento ad basilicam sancti Salvatoris ubi sanctus Kilianus martir Christi preciosus corpore requiescit, thelonei debitum quod ad eundem locum Uuirciburg dictum debet persolvi a cunctis qui cum mercatus sui mercimonio ab universis provinciis et civitatibus illuc conveniunt, cum consultu et rogatu Uuicboldi comitis qui tunc ipsum thelonei debitum tenuit in beneficium, per suae auctoritatis praeceptum perdonasset, sed dispendio incendii facto in eodem loco tempore praefati episcopi Thiotonis inter caetera quam plurima utensilia hoc idem praeceptum largitionis praedicti regis concrematum est. Inde igitur idem praesul venerandus * nostram petiit serenitatem, ut hoc idem nostra auctoritate confirmaremus. Eius itaque petitioni, quia iusta rationabilisque nobis est visa, assensum praebere placuit et iussimus eidem episcopo hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi per quod decernimus firmiterque iubemus, ut sicut constat de eodem gloriosissimo rege Hludouuico caeterisque antecessoribus nostris de praedicto thelonei debito praefatae aecclesiae concessum, ita deinceps nostris ac perpetuis temporibus per hanc nostram auctoritatem permaneat confirmatum, ut nullus a fidelibus nostris vel quislibet ullam inquietudinem rectoribus memoratae aecclesiae aut ministris eius facere audeat vel praesumat. Et ut hoc preceptum verius credatur ac per futura tempora a cunctis nostris fidelibus diligentius observetur, manu * nostra subtus illud firmavimus anuloque nostro insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archiepiscopi summique cappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data VII. id. april. anno incarnationis domini DCCCCXXIII, indictionum I, anno vero regni gloriosissimi regis Heinrici IIII; actum in loco Quitilingaburg dicto; in dei nomine feliciter amen.

6.

Heinrich bestätigt dem Bisthum Würzburg den Bezug des zehnten Theils der Steuer aus den ostfränkischen Gauen und des Zehnten gewisser Kammergüter.

Quedlinburg 923 April 8.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28ª, 161 nº 112 aus A. — Wirtemb. UB. 2, 438 aus A. — Bresslau DD. centum 83 nº 61 aus A. — Böhmer Reg. 42. — Stumpf Reg. 7.

Von Simon • nach VU. geschrieben. Hier im Druck konnte nur das Verhältniss zu der VU. Arnolfs vom J. 889 (Böhmer RK. 1074) veranschaulicht werden, da das dazwischen

5. [Sickel].

liegende D. Konrads nicht erhalten ist. Dass aber letzteres Simon als Vorlage diente, folgere ich daraus dass er nur 15 Gaue (statt 17 im D. Arnolfs) aufzählt und dabei mehrfach andere Namensformen darbietet, während die besondere Sorgfalt welche er auf die betreffenden Schriftzeilen verwendet den Gedanken an eigenmächtige Aenderungen ausschliesst. Ueber die verschiedenen Deutungen von DH. 6 s. Hirsch Jahrb. H. II. 2, 49.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Regalem celsitudinem oportet antecessorum suorum pia facta non solum inviolabiliter conservare, verum etiam ⁞ auctoritate sua alacriter confirmare. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia venerabilis episcopus aecclesiae Uuirciburgensis Thioto nuncupatus nostris obtulit obtutibus quaedam antecessorum nostrorum praecepta, Pippini videlicet, Karolomanni, Hludouuici atque Arnolfi nec non Chuonradi regum atque[a] imperatorum in quibus continebatur, qualiter ipsi pro suae mercedis augmento ad basilicam sancti Salvatoris ubi sanctus Kilianus martir Christi praeciosus corpore requiescit, decimam tributi quae de partibus orientalium Francorum vel de Sclavis ad fiscum dominicum annuatim persolvere solebant, quae secundum illorum linguam stiora vel ostarstuopha vocatur, ut de illo tributo sive reditu annis singulis pars decima ad praedictum locum persolveretur sive in melle sive in paltenis seu in alia qualibet redibitione quae ut diximus * de pagis orientalium Francorum persolvebatur, id est de pago Uualdsazzi et de pagis Tubargouue, Uuîngartuueiba, Iagasgouue, Mulahgouue, Necchargouue, Chohhangouue, Rangouue, * Iphigouue, Hasagouue, Grapfeld, Tullueld, Salageuui, * Gozfeld, Badanaegeuui dictis, et decimam de fiscis dominicis, id est de Ingilunheim, Riotfeld in Rangeuue, Ruodeshof in Uolcfeldon, in Crucinacha et Neristein, Ommuntestat, Albsteti, Chuningeshoua, Sunderunhoua, Gollehoua, Berenheim, Ikilenheim, Vuielantesheim, Rûmueld[b], Gouunheim in Gozfeldon[c] et Brozzoltesheim, Halazzestat in Ratinzgouue, Chuningeshoue, item Chuningeshoue et Salz, Hamulunburg, Iphahoue, Tettilebah, Bleihfeld[d], Heilaebrunnen et Loufen: in his fiscis et villis dominicis seu in praedictis pagis tam de illa decima census quam de omni collaboratu quod ipsis fuerit laboratum ad praedictum locum sua auctoritate concessissent. Suggessit etiam memoratus et venerabilis praesul Thioto unâ cum Bobbone comite, ut haec eadem ad iam dictam aecclesiam nostra auctoritate confirmaremus. Eorum petitionibus, quia iustae et rationabiles visae sunt nobis, assensum libenter praebuimus et iussimus ei hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi per quod decernimus firmiterque iubemus, ut sicut constat ab eisdem gloriosissimis regibus vel imperatoribus praefatis, Pippino scilicet, Karlomanno, Hludouuico, Arnolfo atque Chuonrado, de praedictis pagis et villis praefatae aecclesiae concessum, ita deinceps nostris et perpetuis temporibus per hanc nostram auctoritatem permaneat confirmatum, et nullus ex fidelibus nostris seu quislibet ullam calumniam aut inquietudinem rectoribus memoratae aecclesiae aut eius ministris facere praesumat vel audeat. Et ut hoc praeceptum verius credatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris diligentius conservetur, manu nostra propria subter illud confirmavimus et sigilli nostri impressione insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon cancellarius advicem Herigeri archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data VI. id. april. anno incarnationis domini DCCCCXXIII, indictionum[e] I, regnante Heinrico glorioso rege anno IIII; actum in loco Quitilingoburg nuncupato; in dei nomine feliciter amen.

6. [Sickel] a) non — atque *auf Rasur* b) rû *corr. aus* re c) .Gouunheim . Ingozfeldon . *A* d) *corr. aus* Bla e) indict *A*.

7.

Heinrich bestätigt dem Bisthum Würzburg die Immunitäten seiner Vorgänger.

Quedlinburg 923 April 8.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Vorburg Hist. 9, 514. — Mon. Boica 28ª, 163 nº 113 Reg. aus A. — Janssen und Stumpf, Böhmer zur Feier des 30. Geburtstages seiner Regesten (Frankfurt 1859) 5 aus A. — Stumpf Acta ined. 3 nº 1 aus A. — Bresslau DD. centum 85 nº 62 aus A. — Böhmer Reg. 40. — Stumpf Reg. 8.

Von Simon unmittelbar nach DK. 34 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum petitionibus servorum dei pro quibuslibet aecclesiasticis necessitatibus aures nostras pulsantium libenter annuimus et divinae ⁞ potentiae in locis deo dicatis uberius famulandum auxilium porrigimus, id nobis procul dubio et ad mortalem vitam temporaliter deducendam et ad futuram feliciter obtinendam commodum provenire confidimus. Idcirco notum sit omnibus fidelibus nostris tam praesentibus quam et futuris, quia Thioto venerabilis Uuirciburgensis aecclesiae episcopus obtulit nostris obtutibus auctoritatem immunitatis Hludouuici imperatoris et regum[a] serenissimorum, Hludouuici videlicet et Chuonradi, in qua continebatur, qualiter ipsi et antecessores eorum gloriosissimi reges ⁎⁎[b] cum omnibus rebus atque hominibus ad se iuste pertinentibus ac legaliter asspicientibus semper sub plenissima defensione et immunitatis tuitione habuissent. Pro firmitatis namque studio memoratus Thioto dilectus fidelisque noster episcopus nec non et Bobbo venerandus comes nostram rogaverunt excellentiam, ut pro divini cultus amore et animae nostrae remedio res et homines praefatae dei aecclesiae cum omnibus iuste legitimeque ad se asspicientibus sub nostrae immunitatis tuitione susciperemus. Eorum petitionibus libenter aurem accomodavimus[c] et hanc nostrae[d] auctoritatem immunitatis circa ipsam sedem eiusque praelatos fieri decrevimus per quam praecipimus firmiterque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memoratae sedis quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri iuste et legaliter possidet vel quae deinceps in iure aecclesiae ipsius ⁎⁎[e] sive accolas vel Sclavos servosve in ulla rê stringendos aut inlicitas occasiones requirendas ullo umquam tempore audeat ingredi vel ea quae supra memorata sunt poenitus exigere praesumat, sed liceat memorato praesuli suisque successoribus res praedictae aecclesiae sub immunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere nostroque parere imperio, quatinus ipsius sanctae dei aecclesiae celibes pro incolomitate et stabilitate regni nostri dei omnipotentis misericordiam iugiter exorare delectet. Et ut haec auctoritas concessionis nostrae firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris observetur, manu nostra propria subtus eam firmavimus anuloque nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon cancellarius advicem Herigeri archiepiscopi summique cappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data VI. id. april. anno incarnationis domini DCCCCXXIII, indictionum[f] I, anno vero regni gloriosissimi Heinrici regis IIII; actum in loco qui dicitur Quitilingaburg; in dei nomine feliciter amen.

7. [Sickel] a) *corr. aus* regis h b) praedictam sedem *zu ergänzen nach D. Ludwig des Frommen* c) *Simon schrieb erst nach der VU.* accommodamus *und setzte dann* ui *darüber* d) *corr. aus* nram e) *aus D. Arnolfs zu ergänzen* voluerit divina potestas augeri, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius aecclesiae f) indict *A.*

8.

Heinrich bestätigt ein zwischen dem Kloster Fulda und dem Otgar abgeschlossenes Tauschgeschäft. — — —

Codex Eberhardi aus der Mitte des 12. Jh. Bd. 1 f. 100 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

Schannat Trad. Fuld. 230 nº 559 aus B um 920. — Dronke CD. Fuld. 310 nº 669 aus B. — Stumpf Reg. 51 zu 919—923.

Welchem Könige Eberhard dies D. zugeschrieben hat, wird weder aus der Stellung im Copialbuch noch aus der Ueberschrift (de diremptione litis in Wegefurt) *ersichtlich; das Stück ist auch nicht einmal mit der üblichen Nummer versehen noch im Index berücksichtigt. Nach der von SD. stammenden Fassung und da Haicho dem Kloster in den J. 917—923 vorstand, kann die Urkunde ebensowohl von Konrad als von Heinrich ertheilt worden sein. Für letzteres spricht nur die Möglichkeit dass Schannat ausser B eine zweite jetzt nicht mehr bekannte Abschrift benutzt und ihr die Eingangsworte entnommen haben kann.*

[Henricus divina favente clementia rex.][a] .... Proinde notum fieri volumus omnibus fidelibus nostris tam futuris quam presentibus, quod quidam fidelis et familiaris noster ⟨homo dives ac nobilis⟩ Otgarius nomine tradidit in manus nostras villam unam proprietatis suę Wegefurte nuncupatam, rogans ac postulans ut eandem proprietatem sancto Bonifacio in Fuldensi monasterio delegaremus[b] et abinde cum consensu fratrum et abbatis villam alteram valde remotam ab ipso loco, illi autem proximam Ditenhusen appellatam reciperemus[b] sibique legitimo concambio contraderemus[b] et regio precepto utramque traditionem confirmaremus, quod et fecimus cum consensu omnium fratrum et abbatis Haichonis, licet scitum esset eandem villam ab antecessoribus nostris regibus, Pippino scilicet et Karolo, eidem monasterio contraditam, sed negligentia prelatorum usque ad nostra tempora amissam; sed ad dirimendam litem et contentionem consultum ac ratum nobis visum est, ut tali concambio redimeretur quod longinquitate et seditionis periculo pene inutile videbatur. Placuit ergo nobis hanc inde cartam conscribi, ne rursus aliqua incuriositate quod vix requisitum est inutiliter amittatur ....

9.

Heinrich bestätigt dem Kloster Hersfeld die Immunität. *Worms 925 März 30.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Lamey in Acta Palat. 7, 116 nº 6 Reg. — Wenck Hess. Landesgesch. 3b, 24 nº 26 aus A. — Böhmer Reg. 43. — Stumpf Reg. 10.

Geschrieben von Simon nach Concept welches SD. mit Benutzung von DK. 15 aufgesetzt hatte.

(C.) ⁞⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia fautore omnium ⁞⁞ Christo propitio regni gubernacula suscepimus, volumus inpri-

8. [Foltz] a) H. d. f. c. r. *Schannat, fehlt in B* b) *corr. aus* delegarem, remperem, contraderem.

mis deo donante omnium aecclesiarum iura infra regna nostra firmiter stabilire. Unde veniens vir venerabilis Thiothart abbas de monasterio Heroluesfeld nuncupato quod est constructum in honore sanctorum apostolorum Simonis scilicet et Tathei[a] sanctique Uuicberti confessoris, cum inmunitatibus a glorioso sibi Karolo imperatore suisque successoribus concessis expetivit clementiam regni nostri eandem sibi a nobis sibique subditis monachis inmunitatem inconvulse concedi. Quod et complacuit nobis simulque omnium fidelium nostrorum consultui decrevimusque, sicuti illi predicti antecessores nostri salubriter concesserunt, pro aeterni regis amore ani[ma]eque nostrae remedio in perpetuum per omnia concessum permanere. Et ut haec auctoritas nostra firmior habeatur et per tempora melius conservetur, manu nostra subtus eam firmavimus et anulo nostro insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 1.)

Data III. kal. april. anno incarnationis domini DCCCCXXV, indictionum[b] XIII, anno autem regni piissimi regis Heinrici VI; actum Uuormacia; in Christi nomine feliciter amen.

10.

Heinrich lässt den Presbyter Baldmunt frei. *Rohr 926 August 11.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28ª, 163 nº 114 aus A. — Bresslau DD. centum 3 nº 3 aus A. — Böhmer Reg. 44. — Stumpf Reg. 11.

Geschrieben von Simon nach Concept welches SD. mit Hülfe älterer Formeln verfasst hatte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, quia nos rogatu ⁞ Arnolfi fidelis et dilecti ducis nostri quendam presbiterum cui nomen Baldmunt, proprii iuris nostri servum de familia Campidonensis coenobii genitum ob aeternae mercedis augmentum per excussionem denarii a manu eius in praesentia fidelium nostrorum iuxta legem Salicam liberum dimisimus et ab omni iugo coactae servitutis absolvimus. Eius namque absolutionem hoc nostrae auctoritatis scripto firmavimus quam omni tempore firmam et inconvulsam volumus esse mansuram, unde regiae auctoritatis sceptro iubemus, quatenus memoratus Baldmunt presbiter venerandus tali lege ac libertate deinceps potiatur, qualem caeteri manumissi huc usque habuerunt qui huiusmodi libertatem a regibus vel imperatoribus Francorum perceperunt. Et ut haec auctoritas nostra firma stabilisque permaneat, anulo nostro subtus eam insigniri iussimus.

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data III.[a] id. aug. anno incarnationis domini DCCCCXXVI, indictionum[b] XIIII, regnante Heinrico rege glorioso anno VIII; actum Rôrae; in dei nomine feliciter amen.

9. [Foltz] a) tat *corrigirt aus* et b) indict *ohne Abkürzungszeichen.*

10. [Sickel] a) *der Annahme von Ficker Beitr. 2, 260 dass die Zahl nachgetragen sei, können wir nicht beipflichten* b) indict̄ *A.*

11.

Heinrich schenkt dem Bischof Waldo von Chur auf Lebenszeit den Ort Almens.

Worms 926 November 3.

Chartularium magnum aus der Mitte des 15. Jh. f. 92' im bischöflichen Archiv zu Chur (C).

Bruschius Epitome de ep. Germ. 24' cit. zu 921. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 344 nº 79 aus damals im bischöflichen Archiv zu Chur befindlichem Original (B). — Zapf Mon. anecd. 1, 48 nº 24 aus demselben (A). — Mohr CD. Raet. 1, 61 nº 31 aus C. — Böhmer Reg. 45. — Stumpf Reg. 12. — Hidber Reg. 993.

Von SD. verfasst. — Obwohl Grandidier wie Zapf Abschrift des Originals von Zurlauben erhielten, macht A den Eindruck dem Originaldiplom näher zu stehen als B und C; nur für die Ortsnamen scheint uns C massgebend zu sein.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter nos ob amorem dei et sanctae Mariae et petitione fidelium nostrorum [a], videlicet Herigeri archiepiscopi, Adaluuardi episcopi et Riuuini episcopi et aliorum fidelium nostrorum, cuidam venerabili episcopo Vualdoni Curiensis ecclesiae quendam locum proprietatis nostrae donavimus [b] in proprietatem nomine Luminins [c] in pago Curiensi in comitatu Vdalrici comitis cum rebus universis eidem [d] ipso loco succedentibus in casis vel curtilibus campis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus mobilibus et immobilibus et cum omni censu ad eundem locum pertinente [e] eidem episcopo Vualdoni in proprietatem concessimus, ea videlicet ratione ut dum ipse vixerit ea [f] potestative possideat et post suum discessum equaliter dividatur inter duo monasteria, hoc est Cacias et Uuapitines [g], quae constructa sunt in honore [h] sancti Petri principis apostolorum. Iussimus quoque nostrae [i] auctoritatis praeceptum inde conscribi, quatenus praenominatus episcopus Vualdo de supradictis rebus deinceps habeat potestatem dum vivit quodcumque illi libuerit exinde faciendi. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum firmius teneatur ac melius veriusque credatur ab omnibus, subtus manu nostra illud firmavimus atque anuli nostri inpressione consignari mandavimus.

Signum domni [k] Heinrici (M.) piissimi regis.
Simon cancellarius advicem Herigeri archiepiscopi recognovi.

Data III. non. novemb. anno incarnationis domini [l] DCCCCXXVI [m], indict. XIV [n], anno VI. domni Heinrici serenissimi regis; actum in [o] civitate Vuormatia, praesente domno rege Ruodulfo [p]; in dei nomine feliciter amen.

12.

Heinrich bestätigt dem Kloster S. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und das Wahlrecht.

Worms 926 November 4.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu S. Gallen (A).

Neugart CD. Alem. 1, 581 nº 716 Extr. aus A. — Wartmann S. Gall. UB. 3, 8 nº 786 aus A. — Facs. in Chr. Gotw. 140. — Böhmer Reg. 46. — Stumpf Reg. 13. — Hidber Reg. 994.

11. [Sickel] a) nostrorum uenerabilium episcoporum *C* b) *BC*, donamus *A* c) *C*, Luminnis *AB* d) eciam *C* e) pertinentem *AC* f) *fehlt in AB* g) *C auch in der Ueberschrift und dem Inhaltsverzeichniss*, Wapitines *B*, imapitines *A* h) honorem *B* i) *A*, regiae *BC* k) domini *AB* l) *fehlt in AC* m) XVI *C, von etwas jüngerer Hand corr. in* XXVI n) X *C* o) *fehlt in BC* p) Ruodolfo *C*.

Von einem S. Galler Mönch verfasst und geschrieben, s. Sickel Schweizer KU. 15. — Die Aenderung an der Zahl für die Regierungsjahre ist um so mehr zu beachten, da von hier an in einer Reihe von Urkunden (DDH. 13, 14, 16—22, 24, so dass nur die abschriftlichen DDH. 15, 23 Ausnahmen bilden) die Regierungsjahre um eins zu niedrig berechnet werden.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina ordinante providentia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium videlicet et absentium [a] agnitioni patefiat [b], quod venerabilis [c] monasterii sancti Galli abba Engil- ⁞ bertus per interventum honorandi [d] patris et archiepiscopi Herigeri caeterorumque regni nostri primariorum imploravit, quatenus conscriptiones [e] et praecepta ab antecessoribus nostris, regibus scilicet et imperatoribus monachis et monasterio sancti Galli exibita nostra etiam confirmatione roboraremus. Cui petitioni placabiliter assensum prębentes simulque priorum constituta super immunitatem sancti loci perpendentes praecipimus et statuimus, ut prescriptum coenobium ea immunitate subsistat sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum [f] enuntiat, ut videlicet monachi in ipso monasterio convenientes secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter [g] se licentiam habeant eligendi, et ut idem [h] coenobium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus [i], terris quoque cultis et incultis ad se iuste donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumque successorum post deum et sanctos eius municipatui subiectum nullius superioris aut inferioris personae difficultate turbetur aut cuiuscumque pręceptionis sive districtionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familiae precipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter congrue et utiliter gubernare; negotia etiam causęque monasterii, quando necessitatis ordo ita occurrit, per coactum exigantur iuramentum, ipsius monasterii officialibus et advocatis in exigendis circumcirca eiusdem loci rebus ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur ut praedictum est sub nostra tuitionis immunitate locus praenotatus subsistens ab omni alienae inquisitionis seu exacctionis [k] molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et regni nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo liceat iugiter supplicare. Et ut hoc nostrae concessionis praeceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes firmavimus et anuli nostri impraessione [l] notari praecipimus. [m]

⁞ Signum domni (MF.) Heinrici serenissimi regis. [n] ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archicapellani recognovi et ⁞ (SR.) (SI. 2.)

Data II. non. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXXVI, indict. XV, anno vero regni gloriosissimi regis Heinrici VII; [o] actum Uuormaciae; in dei nomine feliciter amen.

13.

Heinrich sichert dem Kloster Herford durch eine neue Bestätigungsurkunde dessen Besitzstand.

Essen 927 März 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

(Fürstenberg) Mon. Paderb. ed. II, 224 aus A = Meibom SS. 1, 358, = (Fürstenberg) M. P. ed. III, 201, = ed. IV, 208. — Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 261 aus

12. [Sickel] a) u *auf Rasur* b) i *auf Rasur* c) l *auf Rasur* d) *das zweite* n *über der Zeile nachgetragen* e) r *über der Zeile nachgetragen* f) *corrigirt aus* conscriturarum g) in *auf Rasur* h) *vor* i *Rasur* i) h *über der Zeile nachgetragen* k) exac | ctionis *A* l) *das zweite* s *aus* i *verbessert* m) i prae *auf Rasur* n) g *auf Rasur* o) *corrigirt aus* VIII.

A = Gundling De Henrico aucupe 307 nº 8, = Lünig RA. 18b, 123 nº 9, = Schaten ed. II, 1, 177. — Erhard CD. Westf. 1, 42 nº 48 aus A. — Jaffé DD. quadraginta 3 nº 3 aus A. — Böhmer Reg. 47. — Stumpf Reg. 15.

Von Simon nach Concept von SE. geschrieben. Dass sich dieser Dictator mit Vorliebe solcher Ausdrücke bedient welche der Urkundensprache fremd oder doch in ihr minder gebräuchlich sind, hat Wilmans Westf. KU. 1, 157 verleitet aus DH. 13 mehr als es besagt herauszulesen. Mit der Deutung welche er den Worten renovare, renovatione praenotare *gegeben hat, fallen aber auch die von ihm gezogenen und zum Theil von Ficker Beitr. 1, 308 wiederholten Folgerungen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium namque fidelium nostrorum petitionibus serenitatis nostrae aurem accommodare oportet, maxime eorum qui de sacris ⁞ mentionem faciunt coenobiis obtemperare decrevimus, nam nostris crebrescentibus peccatis multimodas paganorum castigationes quibus christicolas afflixerant sentimus. Inter quas etiam Mahthildam dilectam coniugem nostram unà cum Bodarbrunnensis aecclesiae episcopo, videlicet Unuuano, seu et cęteris fidelibus nostris de sanctis Heriuurdensis monasterii monialibus interpellantem cognovimus, quatenus illarum praecepta regia[a] quae ab ęthnicorum infestatione exusta sunt renovari[b] praeciperemus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum industria, quia miseratione earum repleti ob amorem dei sanctorumque eius petitionibus eorum assensum praebentes, prout ea ab antecessoribus nostris habere videbantur, nostrae auctoritatis renovatione praenotare iussimus, ea scilicet ratione ut quicquid in vestitura supradicti loci sive de regum vel cuiuslibet personae traditione appareat, nullo iniustae contradictionis impedimento aeternaliter ad eiusdem congregationis nutrimina perseveret, quatenus absque alicuius[c] secularis vexationis conflicto sub nostrae tuitionis munimine dignas ac deo placitas persolvere studeant laudes nostrasque nostrorumque antecessorum quam et successorum frequentent orationes. Quorundam autem locorum vocabula quae quidam falsitatis fraude abstrahere conantur, huic conscripto subnectere praecepimus: Angeresgouue, Uuinesuualde, Oueranberh, Liuduuinesdorp et Hunbech secus fluvium Sigina; haec omnia cum reliquis cunctis possessionibus tam in agris cultis et incultis quam et in omnibus appenditiis ad praefatum locum respicientibus firma stabilique statione in iam dictae familiae potestate perenni tempore consistant. Et ut hoc nostrae confirmationis praeceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra subtus illud firmavimus anuloque nostro sigillari praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞
⁞ Simon notarius advicem Herigeri archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data XV. kal. apr. anno incarnationis domini DCCCCXXVII, indictionum XV, anno vero regni gloriosissimi Heinrici regis VII; actum Astnid; in dei nomine feliciter amen.

14.

Heinrich schenkt dem Kerung, Vasallen des Herzogs Arnolf, den Hörigen Noppo.
Salz 927 Oktober 18.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28a, 164 nº 115 aus A. — Böhmer Reg. 49. — Stumpf Reg. 17.

13. [Sickel] a) r *corr. aus* p b) re *auf Rasur, scheint aus* in *verbessert* c) ali *sofort aus* ull *verbessert.*

Chrismon, die zwei ersten Worte und SR. von Simon, alles übrige von SB. nach Simons Concept geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementa[a] rex. Noverint igitur omnes fideles nostri presentes ⁞ scilicet et futuri, quia nos interventu fidelis dilectique comitis ac propinqui nostri Henrici cuidam venerandi ducis nostri Arnolfi vassallo Kerung nuncupato quendam proprii iuris nostri servum Noppo nuncupatum in perpetuam proprietatem donavimus. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus praefatus Kerung ab hodierna die ac deinceps de praedicto servo Noppone liberrimam teneat potestatem habendi donandi vendendi commutandi vel quicquid sibi libuerit faciendi. Et ut[b] hoc nostrae largitionis praeceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra subtus illud firmavimus et sigillo nostro insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Herigeri archicappellani[c] recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data XV. kal. nov. anno incarnationis domini DCCCCXXVII, indict. I, anno autem regni Henrici regis VIII; actum Salcae; in dei nomine feliciter amen.

15.

Heinrich bestätigt dem Kloster Kempten das Wahlprivilegium und andere Gunstbriefe seiner Vorgänger. *Mainz 927 December 27.*

Copialbuch von Kempten aus dem Ende des 11. Jh. f. 9 im k. Reichsarchiv zu München (B).

Mon. Boica 31ª, 187 nº 95 aus B. — Stumpf Reg. 18.

Möglichst genau nach dem D. Ludwig d. D. vom J. 862 Böhmer RK. 801 stilisirt. Nach Abbildung des SR. im Copialbuch von Simon wenigstens unterfertigt.

(C.) In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente gratia rex. Oportet igitur nos qui divino sumus munere * ceteris mortalibus prelati, eius in omnibus parere preceptis * et loca * sibi dicata per petitiones fidelium nostrorum nostro relevare iuvamine atque regali tueri munimine, quoniam id nobis et ad temporalem vitam prospere transigendam et eternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter dilectus ac fidelis dux noster Arnolfus adiit celsitudinem nostram, innotescens nobis quod antecessores nostri fratribus in monasterio quod dicitur Campidona domino famulantibus licentiam tribuissent ex illis ipsis eligendi abbatem, quamdiu ibi talem invenire potuerint qui ipsam sanctam congregationem secundum regulam sancti Benedicti digne regere valeat. Itaque nos morem antecessorum nostrorum sequentes concessimus in predicto sancto loco ob amorem domini nostri Iesu Christi nostręque mercedis augmentum ac pro coniugis carissimęque prolis nostrę salute habere potestatem illis eligendi abbatem, si dignum domino auxiliante inter illos invenire potuerint, et illam atque omnem concessionem quamcumque antecessores nostri eidem monasterio contulerunt in immunitate donatione seu cuiuscumque securitatis additamento, sicut melius et plenius illorum temporibus habuerunt, ut et ita deinceps habeant per hoc auctoritatis nostrę preceptum plenius in dei nomine confirmatum. Hanc itaque nostram auctoritatem, ut inconcussam et inviolabilem optineat firmitatem, manu propria nostra subter confirmavimus et anuli nostri impressione assignare iussimus.

14. [Sickel] a) *A, corr. aus* clemente b) et ut *auf Rasur* c) capp *auf Rasur, früher* p..

Signum [a] domni Heinrici (M.) serenissimi regis.

Simon notarius advicem Hiltiberti archicapellani recognovi et (SR. NN.)

Data VI. kal. ian. anno incarnationis domini DCCCCXXVIII, indict. VII [b], anno regni Heinrici [c] piissimi regis VIIII; actum in civitate Magontia; feliciter amen.

16.

Heinrich verleiht dem Bisthum Toul die Einkünfte der Grafschaft.

Mainz 927 December 28.

Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 47 f. 3 in der Nationalbibliothek zu Paris (A). — Abschrift gleicher Zeit im Cod. lat. 17197 derselben Bibliothek (B).

Benoit Hist. de Toul, prob. 18 aus Chartular (C) = Eckhart Orig. Habsb. 169 nº 32 = Kremer Orig. Nass. 2, 62 nº 40 zu 928. — Le Moine Dipl. prat. 265 nº 6 Reg. aus Chartular, mit 5. kal. nov. 928 *(D). — Böhmer Reg. 50 zu 928. — Stumpf Reg. 19.*

Dictat des SD.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina [a] favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sagacitas, quia nos rogatu Ebarhardi fidelis et dilecti comitis atque propinqui nostri concessimus ecclesiae sanctae dei genitricis Mariae ac beati prothomartyris Stephani quae infra Tullensis civitatis muros sita videtur et cui tempore praesenti Gauzilinus [b] praesul venerandus praeesse dignoscitur, omnem exactionem comitatus eiusdem civitatis, annualis videlicet seu septimanalis thelonei quaestus pariterque vectigal quod vulgo vocatur [c] rotaticum. [d] Unde ob aeternae remunerationis augmentum atque praedicti pontificis dilectionem quem erga nostram serenitatem [e] noveramus promptissimum, ad roborandam huius nostrae concessionis munificentiam hoc conscribi iussimus praeceptum, omnino praecipientes ut nullus comes nec aliquis reipublicae nostrae executor vel qualiscumque exactor illud immutare aut quacumque callida tergiversatione infringere praesumat, sed omni seculari dominatione seclusa in ius et potestatem praefatae sedis omni tempore hoc quod divinitus inspirati donamus, permaneat et per eundem episcopum ipsiusque successores iure perpetuo possideatur. Et ut haec serenitatis nostrae auctoritas stabilis servetur, manu nostra subter eam firmavimus anuloque nostro insigniri praecepimus.

Signum domni Henrici serenissimi regis.

Simon notarius advicem Ruotgeri [f] archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data V. kalendas ianuarii [g] anno incarnationis dominicae DCCCCXXVIII, indictione I, anno vero gloriosi regis Henrici [h] VIII; actum Mogoncia; in dei nomine feliciter. [i]

15. [Sickel] a) *das ganze Eschatokoll ist in B wahrscheinlich von demselben Schreiber nachgetragen* b) *B, wohl verlesen statt* indictionum I, *wie von Simon zu erwarten ist* c) primi *hier über der Zeile nachgetragen ist Glosse.*

16. [Sickel] a) *BC,* dei *A* b) Gauzlinus *B,* Gauzelinus *C* c) dicitur *CD* d) *der Zusatz in C* totumque dominium cum iurisdictionis honore et potestate *ist um so verdächtiger, da er in der Bestätigung Otto II. Stumpf Reg. 610 fehlt* e) fidelitatem *ABC* f) *C,* Ruodgeri *A,* Ricogeri *B* g) nov. *D, obwohl dasselbe Chartular wie für C zu Grunde zu liegen scheint* h) a. H. gloriosi regis *B* i) in nomine domini feliciter amen *B.*

17.

Heinrich schenkt dem Kloster S. Alban bei Mainz sein Gut in Kostheim.

Mainz 927 December 29.

Abschrift Kindlingers aus dem Ende des 18. Jh. in dessen Sammlung Bd. 137 p. 34 im k. Staatsarchiv zu Münster (A). — Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica Bd. 1 nº 17 in der Habelschen Sammlung zu Miltenberg (B).

Vogel Beschr. von Nassau 173 cit. aus A zu 928. — Friedemann in Archiv für hess. Gesch. 6, 8 nº 9 cit. aus A zu 928. — Waitz Jahrb. H. I. 121 Anm. 2 aus A. — Böhmer Acta selecta 1 nº 1 aus A zu 928. — Stumpf Reg. 20.

Die Fassung lässt auf SD. als Dictator schliessen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter nos ob interventum fidelium nostrorum, Hildiberti videlicet Maguntine ecclesie venerabilis archiepiscopi nec non Hattoni dilecti comitis nostri, quasdam res iuris nostri, id est predium nostrum in villa que dicitur Costene, in pago Cunigissundra cui predictus Hatto preesse conspicitur, cum omnibus suis pertinentiis in domibus areis agris vineis silvis pratis campis pascuis aquis aquarumve decursibus terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et omni utilitate que ad idem predium pertinere dinoscitur, deo sanctoque Albano infra civitate Maguntina seu eius ecclesie hac nostra imperiali munificentia[a] liberaliter offerimus et tradidimus perpetuo possidendum. Et ut hoc auctoritatis nostre donum eidem ecclesie per successura tempora firmum maneat et inconvulsum, hanc cartam conscribi et annulo nostro insigniri precepimus.

Data IV. kal. ianuarii anno incarnationis domini DCCCCXXVIII, indictione I, anno regni vero regis Henrici VIII; actum Maguntie; in dei nomine.

18.

Heinrich schenkt der Ministerialin Willibürg Besitzungen in Enchova und Mengede.

Dortmund 928 April 13.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 4 nº 2 aus A zu 927, mit VII. id. april. *— Erath CD. Quedlinb. 2 nº 2 aus A zu 927 mit Facs. — Böhmer Reg. 48 zu 927. — Stumpf Reg. 21.*

Verfasst und geschrieben von Simon.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, quia nos per ⁞ interventum Mahthildae carae coniugis nostrae Vuilliburgae fideli nostrae ministeriali in comitatu Fridarici in villa Enchoua dicta hobas tres et in villa Mengide hobae unius duas partes[a] cum curtilibus aedificiis mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus ac reditibus quaesitis et inquirendis omnibusque rebus magnis ac parvis ad easdem hobas iuste legitimeque pertinentibus aeternaliter in proprium donavimus. Iussimus quoque hoc

17. [Philippi-Foltz] a) munificentiae *A*.

18. [Sickel] a) *corrigirt aus* hobam | dimidiam.

praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus praefata Uuilliburg ab hodierna die ac deinceps de ipsa proprietate liberam atque securam teneat potestatem habendi donandi vendendi commutandi vel quicquid sibi libuerit faciendi. Et ut hoc nostrae largitionis praeceptum firmum ac stabile per succedentium temporum curricula consistat, manu nostra subtus illud firmavimus et anuli nostri impressione insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Hiltiberti archiepiscopi principisque cappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. D.)

Data id. april. anno incarnationis domini DCCCCXXVII [b], indictionum I, anno autem regni piissimi regis Heinrici VIII; actum in loco Trutmenni nuncupato; in dei nomine feliciter amen.

19.

Heinrich bestätigt die dem Kloster Kempten von Cumpreht und Salacho unter gewissen Bedingungen gemachten Schenkungen. *Nabburg 929 Juni 30.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Neugart CD. Alem. 2, 13 nº 812 aus A. — Mon. Boica 28ª, 166 nº 116 aus A. — Bresslau DD. centum 4 nº 4 aus A, alle zu 930. — Böhmer Reg. 53 und Stumpf Reg. 26 zu 930.

Der grössere Theil des Contextes, d. h. der Bericht über die Schenkungen, wird den betreffenden Urkunden entlehnt worden sein. Die vorausgehenden und nachfolgenden Sätze lassen auf SE. als Dictator schliessen. Geschrieben wurde das D. von SB., nur fügte Simon die königliche Unterschrift hinzu. — Da ein anderes Nabburg als das in Baiern nördlich von Regensburg gelegene nicht bekannt ist, aber ein Aufenthalt des Königs in dieser Gegend im Juni 930 nicht denkbar ist (s. Waitz Jahrb. H. I. 141; Ficker Beitr. 1, 194; 2, 272; Stumpf und Bresslau a. a. O.), so müssen das im Original angegebene Aerenjahr und die ihm entsprechende Indiction als falsch betrachtet und muss 929 als Ausstellungsjahr angenommen werden: dazu passt das Regierungsjahr nach damaliger Zählung (s. DH. 12). Der König wird Nabburg auf dem 929 unternommenen Kriegszuge gegen die Böhmen berührt haben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, qualiter quidam ⁞ venerabilis abba Agilolfus nomine celsitudinem nostram deprecatus est ut quasdam traditiones quas duo nobiles homines Cumpreht et Salacho nuncupati ad monasterium quod dicitur Campidona, cui venerabilis abba Irminhardus nomine praeesse videtur, tradiderunt, auctoritatis nostrae scripto firmare dignaremur. Tradidit igitur praefatus Cumpreht quicquid proprietatis habere visus est in villa Buosenhoua nuncupata in pago Keltinstein [a] in comitatu Ruodperti comitis, Salacho autem quandam adquisitionem quam ab Albsinda nobili femina et advocato suo Agilone peccunia [b] comparavit, et duos servos Reginbold et Sigifrid nuncupatos condonavit in villa Husa in [c] pago Ougiskeuue in comitatu eiusdem comitis, quas ambas traditiones memoratus

18. b) *Simon scheint hier ursprünglich die richtige Zahl des laufenden Jahres gesetzt, den letzten Schaft aber aus Versehen verwischt zu haben.*

19. [Sickel] a) *letzte Buchstaben auf Rasur* b) *A* c) Husa in *auf Rasur.*

abba Irminhardus cum manu advocati sui Totonis nomine in ius et proprietatem praefati monasterii suscepit, ea ratione ut praedictus abba Agilolfus traditionem Cumperti et quod in eadem villa antea ad monasterium pertinebat, nec non et Salachonis traditionem et quendam eiusdem abbatiae locum Prunna vocatum omnibus diebus vitę suae possideret absque contradictione ullius personae, post eius autem obitum ambae donationes ad alimoniam fratrum et decimationes salicae terrae in Buosenhoua ad hospitale in sustentationem pauperum pertinerent et, si eis abstraherentur, ad condonatores vel successores eorum remearent. Cuius petitioni rogatu comitum nostrorum Arnolfi et Heberhardi consentientes per nostrae auctoritatis praeceptum firmiter iubemus, ut ambae traditiones firmae et inconvulsae sicut factę sunt permaneant. Et ut haec nostrae dominationis confirmatio pleniorem obtineat stabilitatem, propria manu nostra firmavimus et anulo nostro subter iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Hiltiperti archipellani [b] recognovit et ⁞ (SR.) (SI. 2.)

Data II. kal. [d] iul. anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCCXXX, indict. III, regnante gloriosissimo rege Hei[nrico ann]o X. regni eius; actum Nabepurg; in dei nomine feliciter amen.

20.

Heinrich weist seiner Gemahlin Mathilde Quedlinburg, Pöhlde, Nordhausen, Grone und Duderstadt als Witthum zu. *Quedlinburg 929 September 16.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Mader Ant. Brunsvic. 102 n° 1 aus A = Heineccius Ant. Goslar. 13, = Leuckfeld Ant. Poeld. 15, = Gundling De Henrico aucupe 312 n° 14, = Leibnitz Ann. 2, 387 zu 928. — Rechtliche Deduction vom J. 1696, Beyl. 1 n° 2 aus A. — Kettner Quedlinb. Kirchenhist., Beyl. 2 n° 1 aus A = Lünig RA. 18[b], 182 n° 1, = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 104 mit 928. — Kettner Ant. Quedlinb. 2 n° 1 aus A. — Leuckfeld Ant. Halberst. 632 n° 16 aus A = Rehtmeier Braunschweig-Lüneburg. Chron. 194, = (Lesser) Hist. Nachr. von Nordhausen (Franckfurt und Leipzig 1740) 15. — Eckhart Hist. gen. Saxon. 27 aus A. — Baring Clavis dipl. ed. 1, 53 aus A = ed. II, 48. — Leyser Comm. de lachis Loubae (Diss. Helmstadii 1725) 4 aus A mit 927 = Leyser opusc. 206. — Erath CD. Quedlinb. 2 n° 3 aus A nebst Facs. = Schönemann Cod. 1, 57 n° 33, = Spangenberg Lehre vom Urkundenbeweise 2, 276 n° 119. — Jaffé DD. quadraginta 5 n° 4 aus A. — Janicke Quedlinb. UB. 2 n° 2 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. — Böhmer Reg. 51. — Stumpf Reg. 23.

Der weitaus grössere Theil dieses D. ist von dem sonst nicht nachweisbaren SC. geschrieben. Aber Simon hat dann nicht allein beide Unterschriftszeilen hinzugefügt, sondern hat auch zahlreiche Verbesserungen angebracht, hat den Schäften die übliche Verlängerung gegeben und hat ein erstes SR. durch das ihm eigenthümliche SR. ersetzt und möglichst durch das Siegel verdeckt. Wie nun in diesem Falle ein besonderer Schreiber verwendet worden ist, so scheint auch die Fassung, abgesehen von der feierlichen Vorberathung und Handlung, in ungewöhnlicher Weise entstanden zu sein. Zunächst war schon eine Schenkung ziemlich gleichen Inhalts vorausgegangen: statt Grone war da der Königin der Zins von Wofleben und Gudersleben im Zorgegau zugewiesen worden (s. Anhang). Aus dieser

19. d) *der Annahme von Ficker a. a. O. dass das Tagesdatum nachgetragen sei, können wir nicht beipflichten.*

Urkunde vom J. 927 ist wohl der Eingang, welcher auf SD. als Dictator schliessen lässt, in DH. 20 herübergenommen. Die weiteren Sätze verrathen durch ungefügen Bau einen Verfasser dem der Urkundenstil nicht geläufig ist, und durch die Schreibung der Namen und durch eine oder zwei romanische Wortendungen einen Mann aus Gebieten in denen sich niederdeutsche und wälsche Sprache berühren (SE). Uebrigens ist der Dictator vielleicht auch der Schreiber gewesen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, qualiter divina misericordia dispensante sublimati in regnum ⁞ omnibus circumquaque degentibus fidelibus aequo et iusto moderamine praeesse et omnia dei respectu regere cupiamus, placuit etiam nobis domum nostram deo opitulante ordinaliter disponere. Quapropter legali moderatione, asstantibus [a] fidelibus nostris, cum consensu et astipulatione filii nostri Ottonis [b] et episcoporum procerumque et comitum peticione dulcissimae coniugi nostrae Mahthildae potestativa manu tradimus et donamus quicquid propriae hereditatis in praesenti videre habemur in locis infra nominatis — haec enim sunt: Quitilingaburg [c], Palidi, Nordhuse [d], Gronaa, Tutersteti [e] — cum civitatibus et omnibus ad praedicta loca pertinentibus in ius proprium concessimus, litis servis mancipiis [f] utriusque sexus aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis. Et ut cuncti cognoscant, eo modo et ea ratione, si nobis superstes extiterit et in sanctae viduitatis pudicitia permanserit, praedicta loca ei concedendo tradimus ut libera atque secura potestate cum omni quaesitu eisdem locis invento temporibus vitae suae feliciter perfruetur, nec non etiam interiorem familiarum collegionem intrinsecus famulantium cum omni suppellectili, cum equariciis ibidem inventis potestati illius possidenda perpetualiter praedistinamus. Et ut nostrae dominionis [g] largitio firma stabilisque permaneat, manu nostra subtus firmavimus et anulo nostro sigillari praecepimus. [h]

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Simon notarius advicem Hiltiberti archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data XVI. kal. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCXXVIIII, indictione II, anno autem X. Heinrici gloriosi regis regni [i]; actum in loco qui dicitur Quitilingaburg [c]; in dei nomine feliciter amen.

Joh. Heinr. Hoffmann Rerum sive antiquitatum Walkenredensium libri (1661), MS. im k. Staatsarchiv zu Hannover bietet das nachfolgende Regest, veröffentlicht von Leuckfeld Ant. Walckenried. 9 und besprochen von Kettner Ant. Quedlinb. 3, Förstemann Gesch. von Nordhausen 10, Wersebe Gaue 63, Stumpf Reg. 16 u. a. — Sobald gewisse Worte als Zusatz des Sammlers ausgeschieden werden, entfallen alle gegen die Glaubwürdigkeit der Notiz oder gegen die Echtheit der von Hoffmann benutzten Urkunde erhobene Bedenken.

Henrici ⟨caesaris quem aucupem vocant⟩ literae ad annum DCCCCXXVII, III. id. maii datae, in quibus rex assensu filii Ottonis quicquid propriae hereditatis in Quitilingaburg, Palithi, Northusae ac Dudersteti habuit, census item in villis Wafilieba et Gudisleibon sitis in pago Zurrega, Mechtildi coniugi augustae donavit.

20. [Sickel] a) stan *auf Rasur* b) *verbessert aus* Oddonis *und zwar wie auch alle weiteren Correcturen von Simon* c) *corr. aus* Quidil. d) *corr. aus* -husi e) *corr. aus* Tudersteti f) *von Simon über der Zeile nachgetragen* g) *vielleicht verschrieben statt* dominationis *wie in DH. 19* h) *corr. aus* praecipimus i) autem — regni *von Simon hinzugefügt, nachdem ein Wort nach* anno *getilgt worden war.*

21.

Heinrich schenkt dem Bisthum Toul seine Besitzung Gondreville.

Strassburg 929 December 27.

Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 47 f. 3' in der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Benoit Hist. de Toul, prob. 18 aus vermeintlichem Original (B) = Eckhart Orig. Habsb. 167 nº 32 = Kremer Orig. Nass. 2, 64 nº 41 zu 930, = Thiéry Hist. de Toul 1, 110 Fragm. zu 930. — Benoit Hist. de Toul, prob. 33 aus dem Original-Transsumt Friedrich II. von 1225 (C). — Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. II. 2ª, 491 aus C und einer Abschrift in Coll. Decamps Bd. 62 (D). — Böhmer Reg. 56 zu 930. — Stumpf Reg. 24 als stark interpolirt.

Dictat des SD.

Henricus divina favente clementia ⟨Romanorum⟩ rex. Cum regiis constet munificentiis ecclesiarum dei statum semper extitisse munitum ac moderatum simulque exaltatum fore [a], nihilominus piorum sequi cupientes regum vestigia ob dei amorem suorumque sanctorum eadem nitimur agere augmentando. Huius rei gratia adiit nostram serenitatem dilectus consanguineus noster comes Hebarhardus, expetiens [b] ut Gundolphi [c] villam quae est sita supra ripam fluminis Mosellae in comitatu Tullensi, largiri dignaremur ad dei omnipotentis domum quae infra Tullensis civitatis muros in honore dei genitricis Mariae et sancti Stephani prothomartyris constructa videtur. Quod et fecimus: concedimus itaque praefatam villam Gondolfi [d], quae cum omni [e] integritate nunc temporis pertinet ad nos, ad praefatam sedem Tullensem cum mancipiis utriusque sexus, cum theloneo silvis piscationibus aquis aquarumque decursibus vineis pratis terris cultis et incultis exitibus regressibus terminationibus omnibusque rebus, ob amorem vitae aeternae et ob fidelitatem dilecti nostri et venerabilis praesulis eius sedis Gauzilini [f], ut tam ipse quam sui deinceps successores per huius praecepti auctoritatem supra memoratas res firmiter possideant.

Signum Henrici. [g]

⟨Ego⟩ Valchingus advicem Ruotgeri archicancellarii [h] recognovi.

Datum Strasburgi sexto kalendas ianuarii anno DCCCCXXX, anno X. regni. [i]

22.

Heinrich schenkt der Kirche des h. Florin zu Remüs die Kirche zu Sins und bestätigt dem Presbyter Hartpert den Besitz beider. *Frankfurt 930 April 9.*

Guler Raetia 105 Reg. — Zapf Mon. anecd. 1, 54 nº 27 aus 1785 im bisch. Archiv zu Chur befindlichem Original (A). — Hormayr Beytr. z. G. Tirols 2, 94 nº 45 aus Resch Collectaneen (B). — Mohr CD. Raet. 1, 63 nº 42 aus AB. — Böhmer Reg. 52. — Stumpf Reg. 25. — Hidber Reg. 1001.

Nach allgemein verbreiteter Formel, wie es scheint von SD. abgefasst. — Jaffé will nach einer in unseren Sammlungen befindlichen Collation die Drucke verglichen haben mit dem

21. [Foltz] a) *BD, fehlt in AC* b) expetiit *BC* c) *corr. aus* Gundulphi *A*, Gundulfi *B*, Gondolphi *C* d) *A*, Gundulphi *B*, Gondolphi *C* e) *fehlt in BC* f) Gauzelini *BC* g) Datum etc. *AC statt des ganzen Eschatokolls, dessen Theile in BD verstellt und wohl auch entstellt sind* h) archican. *B*, archicanonici *D* i) *D fügt hinzu* S. regis.

Chartularium magnum f. 80' im bisch. Archiv zu Chur. Aber weder in diesem Copialbuch noch überhaupt im Churer Archiv fand sich eine Abschrift dieses D. (s. Sickel Schweizer KU. 27). Obgleich Jaffés wahre Quelle nicht festzustellen war, empfahl es sich einige seiner Lesarten (I) für den Druck zu benützen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus [a] divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, quia nos interventu venerabilis ac dilecti comitis nostri Arnolfi [b] quandam ecclesiam iuris nostri in valle Eniatina in comitatu Bertholdi [c] comitis nostri in vico Sindes vocato cum decimis et cum omnibus pertinenciis suis pro amore dei et aeterna remuneratione ad sanctum Florinum cuius corpus in vico Remusciae requiescit, iure perenni [d] in proprietatem donavimus [e]; ipsam quoque ecclesiam sancti Florini cum iam suprascripta ecclesia cuidam prespitero [f] nomine Hartperto [g], quam Reginuuardus quidam prespiter [f] iam pridem cum regali praecepto possedit [h] ipsique nepoti suo reliquit, nos iterum perenniter possidendam confirmavimus [e] cum omnibus pertinenciis suis, cum curtibus [i] et curtilibus aedificiis mancipiis agris pratis pascuis vineis silvis aquis aquarumve decursibus molinis alpibus cultis et incultis exitibus et regressibus quaesitis et inquirendis, cum fisco de ipsa valle et cum universis ad ipsum pertinentibus locum. [k] Iussimus quoque hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus praefatus prespiter [f] Hartpertus [l] de suprascriptis nostrae largitionis ecclesiis et locis liberam atque securam teneat potestatem habendi donandi vendendi seu quicquid sibi libuerit faciendi. Et ut haec auctoritas nostra stabilis permaneat, manu nostra subtus eam firmavimus et anulo [m] nostro insigniri praecepimus.

Signum domni [n] Heinrici (M.) serenissimi regis.
Simon notarius advicem Hiltiberti archicapellani recognovit.

Data V. idus april. anno incarnationis domini [o] DCCCCXXX, indict. III, regnante Heinrico glorioso rege anno X; actum Franconovurt; feliciter in dei nomine amen.

23.

Heinrich bestätigt den Canonikern der Marienkirche in der Aachener Pfalz die ihnen von seinen Vorgängern zugewiesenen Einkünfte.

Aachen 930 Juni 5.

Lib. privil. S. Mariae Aquensis aus dem Ende des 12. Jh. f. 8 in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Copialbuch aus der ersten Hälfte des 13. Jh. f. 4' im Stadtarchiv zu Aachen (B).

Quix CD. Aquens. 1, 7 nº 10 aus B. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 49 nº 89 aus B = Wolters Not. hist. sur Reckheim 123 nº 2; alle mit non. iul. *— Stumpf Reg. 28 zu Juli 7.*

Wahrscheinlich von Simon dictirt. Das Verzeichniss der Orte ist offenbar der VU. Arnolfs Böhmer RK. 1042 entlehnt, ist jedoch hier um drei Orte vermehrt worden. — Wenn annus regni X. *nicht Ueberlieferungsfehler ist, so hat man in der Kanzlei auf den kurze Zeit zuvor eingetretenen Epochentag zu achten verabsäumt.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria,

22. [Uhlirz] a) Henricus *B* b) Arnulfi *B* c) Berhtaldi *I* d) *BI,* perhenni *A* e) donamus confirmamus *BI* f) *I,* proespitero *A*, presbytero *B* g) Nartperto *B* h) *BI,* inssedit *A* i) *BI,* cursibus *A* k) loca *ABI* l) Norpertus *B* m) *I,* annulo *AB* n) *I,* domini *A, in B fehlt* Signum — regis o) *BI,* dominicae *A.*

qualiter quidam fideles nostri, Hacharius videlicet venerandus episcopus nec non Ebehardus et Gisalbertus egregii comites, nostre serenitatis celsitudinem accedentes nostram petierunt clementiam ut antecessorum nostrorum regum etiam et imperatorum precepta, Lotharii scilicet, Karoli atque Arnulphi, ad ecclesiam in Aquisgrani palatio sub honore sancte dei genitricis semperque virginis Marie constructam atque dedicatam concessa nostro innovaremus precepto. Nos vero eorum salubribus peticionibus libenti animo consencientes iussimus hoc nostre confirmationis preceptum inde conscribi firmiter precipientes, quatenus canonicis in eadem capella domino famulantibus none partes cunctarum rerum que laborari atque singulis annis exigi videntur in locis Aquisgrani, Geminis, Marsna, Vuarachte, Linnica, Nuimaga, Harna, Ascloha, Bailus, Richeim, Tectis, Spirismonte, Harisstalio, Ioppila, Astanid, Glaniaco, Charango, Wactarmala, Nouauilla, Tumba, Coruia, Amblaua, Wactennias, Bullinga, Manderuelt, Compendio, Dura [a], Villara, Ascwilra, Flattima, Heim, Mofondurf [b], Burz, Lens, Linsan, Basiolo, Vrio, Casapetrea, Caluinciaco, Gammunias, Longolare, Cauiniaco, Marslario, Cloduna, Ambarlao, Bastonio et Ortao nuncupatis, cum villa Bastonica quam Karolus imperator augustus eidem ecclesie per suam largitus est auctoritatem, omnique integritate ad eandem uillam et prefatam nonam partem rite pertinente, in annona in censibus pecoribus et cunctis animantibus et omnibus que dici aut nominari possunt compendiis, sicuti in predictorum regum scriptis tenetur, a nullo unquam inpediantur, sed perpetuis temporibus pleniter eis concedantur. Et ut istius confirmationis nostre auctoritas firmiorem obtineat vigorem, manu nostra subtus eam firmavimus anuloque nostro insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis.
Symon notarius advicem Hiltiberti archicapellani recognovi.

Data non. iunii [c] anno incarnationis domini DCCCCXXX, indictionum III, anno vero piissimi Heinrici regis X; actum Aquisgrani palatii; in dei nomine feliciter amen.

24.

Heinrich schenkt dem Kloster S. Maximin bei Trier eine Kapelle und zwei Hufen in Diedenhofen. *Elden 930 Juni 30.*

Brower Ant. Trevir. ed. I, 553 Reg. zu 934 = ed. II, 451. — Miraeus-Foppens Op. 2, 938 aus MS. (A). — Böhmer Reg. 54. — Stumpf Reg. 27. — Görz Mittelrhein. Reg. 880.

Mehrfache Deutungen des Ortsnamens Aliti verzeichnet Waitz Jahrb. H. I. 141. Stumpf nimmt an Alista, d. h. das nördlich von Nimwegen gelegene Elst. Indem sich im Bezirk von Elst auch ein Ort Elti, jetzt Elden, urkundlich nachweisen lässt, haben wir diesem den Vorzug gegeben.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente gratia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, quia nos per interventum Mahthildae dilectae coniugis nostrae ad coenobium sancti Maximini extra muros Treveris civitatis constructum quandam nostri proprii iuris capellam et duos mansos quos Mertin et Scazciho possident ac persolvunt, una cum semetipsis omnibusque rebus ad eandem capellam et praefatos mansos rite et rationabiliter pertinentibus, curtilibus

23. [Sickel] a) Duira *B* b) Mofendurp *B* c) *in A ist das zuerst geschriebene* IUL *sofort verbessert in* IUNII; *trotzdem hat der Schreiber von B, der wahrscheinlich nur A als Vorlage benutzt hat,* iulii *geschrieben.*

etiam et aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis[a] pascuis silvis viis et inviis exitibus ac reditibus quaesitis et inquirendis, ob aeternae felicitatis retributionem aeternaliter in proprietatem donavimus. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi, quatenus praefatae res in loco qui dicitur Thiotenhof sitae ad monachorum inibi domino servientium victum et vestitum perpetualiter consistant. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum firmius nostris futurisque temporibus habeatur, annulo nostro subtus illud[b] insigniri praecepimus.

Signum domini Henrici serenissimi regis.

Simon notarius advicem Hiltiberti archicappellani recognovi.[c]

Data II. kal. iul. anno vero dominicae incarnationis DCCCCXXX, indict. III, anno autem serenissimi regis Heinrici XI; actum Aliti; in dei nomine feliciter amen.

25.

Heinrich bestätigt dem Kloster Hersfeld die Immunität.

Wallhausen 930 December 1.

Abschrift Schminckes aus dem Ende des 18. Jh. in dessen Diplomatarium Hassiacum Bd. 1 in der Landesbibliothek zu Kassel, aus damals in Kassel befindlichem Original (A).

Lamey in Acta Palat. 7, 126 n° 16 Reg. nach Mittheilung Schminckes (C). — Wenck Hess. Landesgesch. 3b, 25 n° 27 aus 1798 in Kassel befindlichem Original (B). — Böhmer Reg. 55. — Stumpf Reg. 29.

Mit Einschluss des Protokolls wörtliche Wiederholung von DH. 9.

(C.)[a] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia fautore omnium Christo propitio regni gubernacula suscepimus, inprimis volumus deo donante omnium aecclesiarum iura infra regna nostra firmiter stabilire. Unde veniens vir venerabilis Burchart abbas de monasterio Herolvesfeld nuncupato quod est constructum in honore sanctorum apostolorum Simonis scilicet et Tathei[b] sanctique Wicberti confessoris, cum immunitatibus a gloriosissimo sibi Karolo imperatore suisque successoribus concessis expetivit clementiam regni nostri eandem sibi a nobis sibique subditis[c] monachis immunitatem inconvulse concedi. Quod et complacuit nobis simulque omnium fidelium nostrorum consultui decrevimusque, sicuti illi predicti antecessores nostri salubriter concesserunt, pro aeterni regis amore animaeque nostrae remedio in perpetuum per omnia concessum permanere. Et ut haec autoritas nostra firmior habeatur et per tempora melius conservetur, manu nostra subtus eam firmavimus et anulo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis.

Folcmar notarius advicem Hiltiberti archicappellani recognovi et (SR.)

Data kal. dec. anno incarnationis domini[d] DCCCCXXX, indict. III, anno autem[e] regni piissimi regis Heinrici XII[f]; actum in Uualh[usa][g]; in Christi nomine feliciter amen.[h]

24. [Uhlirz] a) ac propriis *A* b) illuc *A* c) Et hic appendebat quondam sigillum *A*.

25. [Gross] a) *B, fehlt in A* b) *B,* Thathei *A* c) subtitis *A,* subdtis *B* d) anno ab incarnis *A,* a. ab incarnacionis *B,* a. ab incarnatione domini *C* e) *fehlt in C* f) *fehlt in B und ist in A über das durchstrichene* autem *gesetzt* g) Uual. *AB,* Walh. *C* h) in — amen *fehlt in C.*

26.

Heinrich bestätigt dem Kloster Werden die Immunität und andere Vorrechte.

Werla 931 Februar 23.

Nachzeichnung eines Diploms von Simons Hand aus dem Anfang des 11. Jh. im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 265 aus A = Gundling De Henrico aucupe 309 n° 10, = Lünig RA. 18ª, 694 n° 8, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 180. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 50 n° 90 Extr. aus A. — Facs. in Chr. Gotw. 141. — Böhmer Reg. 57. — Stumpf Reg. 30.

Unter den Immunitätsurkunden für Werden ist die älteste im Original erhaltene die Heinrich II. vom J. 1002 (Stumpf Reg. 1315). Dies Diplom erweist sich, obwohl jetzt mit falschem Siegel versehen, durch das Eschatokoll von der Hand eines in den J. 1002—1006 nachweisbaren Mitgliedes der Kanzlei als unanfechtbares Original, wenn auch alles was dem Eschatokoll vorausgeht von einem unbekannten, wohl von dem Kloster bestellten Schreiber herstammt. Indem nun derselbe Mann die Schriftstücke angefertigt hat, in denen jetzt die Werdener Immunitäten Karl des Grossen, Ludwig III, Arnolfs (d. h. Böhmer RK. 171, 883, 1045), Heinrich I, Otto II. und O. III. (Stumpf Reg. 30, 633, 887) vorliegen (vgl. Stumpf Wirzb. Imm. 1, 31 Anm. 55), kann von deren Originalität nicht die Rede sein. Aber wohl für jede dieser Urkunden hat der betreffende Schreiber bestimmte Schreibmuster ausgewählt, die er mit grossem Geschick nachzuahmen versucht hat. Bei der Anfertigung des auf Karl des Grossen Namen lautenden Stückes ist ihm allerdings widerfahren ein Diplom Karl III. als Vorlage zu benutzen. Dagegen hat er für die Urkunden Arnolfs, Heinrichs usw. ganz richtige Auswahl getroffen. So ist das DH. 26 enthaltende Schriftstück unverkennbare Nachzeichnung eines wenigstens zum Theil von Simon geschriebenen Originaldiploms. Insbesondere lässt sich für die Benutzung eines solchen noch geltend machen anno regni XIII, *eine Zählung welche von der in den letzten Jahren üblichen abweicht, jedoch als vorübergehend angewandt durch DH. 28 bezeugt wird. Sicher also ist Werden zu der Zeit eine Königsurkunde ertheilt worden und mit einiger Wahrscheinlichkeit wird sich diese auch noch als Immunitätsbestätigung bezeichnen lassen. Dagegen sind Fassung und specieller Inhalt des vorliegenden Stückes in keiner Weise verbürgt, wenn auch beide schliesslich unter Heinrich II. von der Kanzlei anerkannt worden sind. Sachlich und stilistisch hängt die ganze Reihe der Immunitäten von Arnolf bis Heinrich II. eng zusammen. Das D. Arnolfs für Werden aber halte ich wieder für eine Nachbildung der ebenfalls bedenklichen Immunitätsurkunde Arnolfs für Corvei (Böhmer RK. 1025), bei welcher in nicht glücklicher Weise die Reihenfolge der einzelnen Verfügungen und Sätze mehrfach abgeändert worden ist.*

(C.) ⁘ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si servorum [a] dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet comisarum [b] utilitatibus ⁘ nobis suggesserint, clementer annuerimus, id nobis ad perpetuae beatitudinis proemia [b] promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus presentibus scilicet et futuris notum esse volumus, quod fidelis noster Uuitger abba monasterii quod vocatur Ueridina insinuavit celsitudini nostrae, qualiter ipsum monachorum coenobium sibi commissum a beatae memoriae sancto Liudgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum monachisque contraditum et gloriosissimorum regum, Hludouuici videlicet filii magni regis Karoli et successorum eius, pro aeterna ipsorum omnisque glorio-sissimi generis eorum memoria defensione et tuicione actenus fuerit conservatum; quam ob rem nostram

26. [Foltz] a) s *corr. aus* f b) *A.*

imploravit clementiam, ut idem monasterium sub nostra tuitione suscipientes omnes concessiones ab antecessoribus nostris sibi collatas nostrae auctoritatis precepto firmaremus. Cuius rationabili et iustae petitioni assensum prebentes decernimus atque iubemus: inprimis ut idem monasterium cum omnibus ad se pertinentibus plenissimae inmunitatis securitate perfruatur neque publicis exactionibus vel quibuscumque modis illorum servi liti vel liberi a qualibet iudiciaria potestate constringantur [c], coram advoc[at]o eorum, si quid ad inquirendum aut corrigendum sit, inquiratur et corrigatur; prefati monasterii * homines * ab omni vectigalium inquisitione vel thelonei securi consistant; preterea quod aliis quoque monachorum coenobiis concessum constat, ut ubicumque dominicatos mansos habuerint in quocumque sint episcopio vel prefectura seu etiam provintia vel regione siti, in omni regno a deo nobis collato decimas quas alii episcopis solvunt ad portam concedimus monasterii nec a nemine penitus eas alibi dare cogantur *, quatinus inde pro nostra ac totius generis nostri perenni mercede supervenientibus peregrinis et hospitibus serviatur; insuper etiam eidem fratrum collegio ad elegendum [b] abbatem inter se potestatem concedimus; abbas illius monasterii ad castra et in hostem ire non cogatur, nisi forte regia liberalitate adiutus * copiam quandoque accipiat [d] illud faciendi; illius etiam regionis episcopus si sinodalem ibidem convent[um v]el sermonem facere ad populum destinaverit, de episcopio illi serviatur, nisi forte eodem die alia circueundi [b] visitare loca voluerit, tunc benedictionem de [e] abbate non pro debito servicio sed pro amore suscipiat; et quia nihil ad illum locum pertinet nisi tantum hereditas sancti Liudgeri et propinquorum eius *, ideo liceat abbati illud monasterium cum rebus ad se pertinentibus libere ac plane possidere, quatinus eos melius delectet pro nostra et nostrorum fidelium salute ac totius imperii nostri statu divinam * implorare clementiam. Haec auctoritatis nostrae concessio ut firmiorem in dei nomine optineat stabilitatem, manu propria eam firmavimus et anuli nostri inpressione sigillari precepimus.

⁂ Signum domni Heinrici (M.) invictissimi regis. ⁂

⁂ Simon notarius advicem Hiltiberti archicapellarii [b] recognovi et ⁂ (SR.) (SI.) [f]

Data VII. kal. mart. anno incarnationis [g] domini DCCCCXXXI, indictione IIII, anno regni [h] Heinrici regis XIII; actum in Uuerlaha civitate regia; in dei nomine feliciter amen.

27.

Heinrich bestätigt dem Bisthum Utrecht die Immunitäten sowie die Zehnt- und Zollverleihungen seiner Vorgänger. — — —

Chartul. Traiect. des 11. Jh. f. 33′ im Brittischen Museum zu London (A). — Liber donat. aus dem Ende des 12. Jh. f. 9′ im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht, aus A (B¹).

Heda Hist. ep. Ultraiect. 258 aus B = Heda-Buchelius 79 (a) = Gundling De Henrico aucupe 305 nº 7, = Mieris Holl. Ch. B. 1, 36. — Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 54 nº 47 aus a und MSS. zu 926 ungefähr. — Asch Handelsverkeer van Utrecht 4, 200 aus E. — Sloet OB. van Gelre 75 nº 77 Fragm. aus B zu 919—931. — Stumpf Reg. 52 zu 919—931 Februar.

Dem Dictator hat wahrscheinlich die ganze Reihe von Vorurkunden oder wenigstens die jetzt verlorene Immunität Ludwig des Frommen (VU. I), die Ludwig des D. (Böhmer Reg. Kar. 770 = VU. II), die Zwentibolds (Böhmer RK. 1159 = VU. III) und DK. 24 (VU. IV) vorgelegen. Der Eingang bis presumeret *ist VU. III nachgeschrieben. Dann ist* (ut nullus — fiat) *VU. II benutzt oder VU. I, welcher am chesten die in VU. II fehlenden Worte* procuratores rei publice *entnommen sein können. Der nächste Satz er-*

26. c) *sogleich corr. aus* constrig d) *corr. aus* accipit e) *über der Zeile nachgetragen* f) *das künstlich befestigte Siegel erinnert an die Typen Heinrich III.* g) *corr. aus* incarnatione h) *nach* regni *sind einige Buchstaben getilgt, wohl* dn, *aber nicht, wie Schaten liest,* primi.

klärt sich durch freie Nachbildung von VU. II, worauf endlich mit Cuius petitioni *enger Anschluss an VU. IV eintritt. — Nach der Recognition spätestens zu Anfang 931 ertheilt.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum peticionibus sacerdotum iustis [a] et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna nos gratia muniri non diffidimus. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter Baldricus Traiectensis ęcclesię Ueteris * episcopus quae est constructa in honore sancti Martini et aliorum * sanctorum, obtulit obtutibus nostris quasdam auctoritates constitutionis regum antiquorum, Pippini videlicet et Karoli bonę memorię imperatoris augusti nec non Hludouuici piissimi cesaris eiusque equivoci, Zuentibolchi quoque et Chuonradi, in quibus continebatur quod illi ad ipsam aecclesiam concessissent omnem decimam de mancipiis terris et de theloneis vel de negotio et de omni re, undecumque ad partem regiam ius fisci censum accipere aut exigere [b] videbatur, et ut homines eiusdem ecclesię sub mundeburdo et tuitione ipsius ecclesię consisterent nec non in ripis, in Dorestato, Daventre, Tiele universisque aliis locis in ipso episcopatu consistentibus, ut nec bannum nec fredum aut coniectum quod ab ipsis giscot vocatur contingere aut exactare quis presumeret; precipientesque firmiter iusserunt ut nullus iudex publicus neque quislibet ex iudiciaria potestate aut procuratores rei publice in ęcclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel [c] territoriis infra dicionem regni illorum iuste et rationabiliter memorata tenet vel possidet ęcclesia vel ea quę deinceps iure ipsius sancti loci voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas aut freda exigenda [d] aut mansiones vel paratas faciendas vel fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesię tam ingenuos quam et servos * iniuste distringendos neque ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas suis futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere presumat * et quicquid de prefatis rebus ecclesię ius fisci exigere poterat, integrum eidem concesserunt ecclesie, scilicet ut perpetuo tempore ei ad peragendum dei servicium augmentum et supplementum fiat. Ob firmitatem tamen rei, ut ista verius credantur firmiusque recolantur, postulavit nos predictus episcopus ut predecessorum nostrorum regum morem sequentes huiuscemodi nostrę auctoritatis preceptum ob amorem dei et reverentiam sancti Martini circa ipsam ęcclesiam fieri censeremus. Cuius peticioni * libenti animo aurem accommodantes precipimus firmiterque iubemus, ut ab hac die ac deinceps, sicut in ceteris immunitatibus antecessores nostri, reges etiam vel imperatores, ęcclesiis dei concesserunt, ita et nos in omnibus rebus immunitatis sepedictę * ecclesię concedimus ac iure perpetuo delegamus. Hanc itaque auctoritatem, ut nostris successorumque [e] nostrorum temporibus inviolabilem optineat firmitatem, manu propria subter firmavimus et sigilli nostri impressione iussimus roborari.

Signum domni Heinrici serenissimi [f] regis.
Simon notarius.

28.

Heinrich setzt das Bisthum Freising wieder in den Besitz gewisser Güter im Vintschgau ein. *Quedlinburg 931 April 14.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A). — Liber traditionum magnus vom J. 1187 f. 101 ebenda (D).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 132 aus D = Lünig RA. 17ª, 215 nº 7, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 90. — Meichelbeck Hist. Frising. 1ª, 163 aus A = Resch Ann. Sabion. 2, 404, = Roschmann Gesch. v. Tirol (Wien und Innsbruck

27. [Liebermann-Foltz] a) *B,* iugis *A* b) censum aut exigere *A,* censum exigere *B* c) *fehlt in AB* d) *B,* exienda *A* e) que *fehlt in A,* ut tam nostris quam successorum *B* f) invictissimi *B.*

1803) 2, 264. — Mon. Boica 28ª, 168 nº 117 aus A. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 28 nº 29 aus A. — Böhmer Reg. 58. — Stumpf Reg. 31.

Obwohl von ungewöhnlicher Fassung und von unbeholfener Schrift (s. S. 38) wird die Echtheit des D. verbürgt durch die Uebereinstimmung mit DH. 26 betreffs des Regierungsjahres, durch die Wiederholung des Eingangs in DH. 29, durch die einstige Besiegelung und durch die fast gleichzeitigen Dorsualbemerkungen.

(C.) ⁞ In nomine[a] sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Divinae igitur auctoritatis innumerabilibus provocamur exemplis inutile terrenum spernere negocium et perpetuae felicitatis adamare substan-⁞tias quas erugo et tinea demoliri nequeunt nec fures effodere et furari. Idcirco noverint omnes fideles nostri tam presto manentes quam etiam futuro tempore succedentes, qualiter nos rogatu fidelis nostri scilicet Uuolframmi Frigisingensis aecclesiae episcopi praedium a sancto Corbiniano quondam emptum et a monasterio in ipsius honore constructo hactenus iniuste ablatum in ius proprietatemque praefati monasterii per hoc nostrae auctoritatis praeceptum remittimus perpetualiter possidendum, hoc est Meies et Chorces et Cheines et quicquid[b] ad haec iure legitimeque pertinere videtur tam terris quam domibus mancipiis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus mobilibus et immobilibus vel quicquid dici aut nominari potest, quae[c] sita esse dinoscuntur in pago Uenusta in comitatu Berhtolti. Et ut hoc firmius credatur diligentiusque[d] incontaminatum observetur, hanc nostri corroborationem[e] praecepti inde conscribi iussimus manusque nostrae[f] confirmatione indita anuli nostri impressione sigillari praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Poppo cancellarius advicem Hiltiberti archicappellani recognovi et ⁞ (SR.) (SI. D.)[g]

Anno incarnationis dominicae DCCCCXXXI, indictione IIII, XVIII. kal. mai., anno imperii Heinrici regis XIII; actum in Quitilingiburc; feliciter amen.

29.

Heinrich schenkt dem Kloster Hersfeld mehrere Hörige. *Salz 931 Juni 9.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Lamey in Acta Palat. 7, 128 nº 19 Reg. aus A. — Wenck Hess. Landesgesch. 3ᵇ, 26 nº 28 aus A. — Böhmer Reg. 59. — Stumpf Reg. 32.

Der Eingang ist mit geringen Abänderungen DH. 28 nachgebildet; die weitere Fassung erinnert an SE. Geschrieben von Poppo A. Dass dieser die Zahl der Regierungsjahre nachtrug und zuerst die niedrigere Zahl schrieb, was allerdings auch Folge des beschränkten Raumes gewesen sein kann, verräth eine gewisse Unsicherheit. Aber mit dem schliesslichen a. r. XIII *kehrte PA. zu der historisch richtigen Zählung dieser Jahre zurück. Desgleichen seine Genossen. Die Regierungsjahre sind fortan richtig angesetzt in DDH. 30—33, 37 und 39 und, wenn wir nahe liegende Emendationen vornehmen, auch in DDH. 35, 40. Da sie in DH. 34 fehlen, sind sie abweichend von dem damaligen Brauch*

28. [Sickel] a) *corr. aus* Inomine b) c *übergeschrieben* c) a *übergeschrieben* d) que *nachgetragen* e) *verbessert aus* corrub. f) *corr. aus* nri g) *sowohl die Abbildung bei Meichelbeck als die Fragmente des jetzt abgefallenen Siegels entsprechen* SI. 2.

nur in DDH. 36, 41 berechnet und zwar nochmals so wie es in den J. 926—930 geschehen war.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Heinrius divina gratia concedente rex. Divinae igitur auctoritatis innumerabilibus provocamur ⁞ exemplis inutile rerum visibilium contemnere negocium et aeternae felicitatis perpetuas adamare substantias quas erugo et tinea demoliri nequeunt nec fures effodere et furari. Idcirco noverint omnes fideles nostri tam praesto manentes quam etiam futuro tempore succedentes, qualiter nos rogatu Heinrici venerabilis comitis nostri et Purchardi abbatis praesertimque ob aeternae augmentum[b] remunerationis quędam mancipia nostrae potestatis ad monasterium Heroluesfeld in[c] proprietatem donamus; et haec sunt[d] nomina eorum quae tribuimus: Alpuuin, Ratpold[e], Otolf, Adalman, Otpurc, Liutker filius eius, Frúmolt filius eius, Adaluuart filius eius, Uuinibern filius eius, Adaluuiz filia eius, Albarat soror eius. Inde igitur hanc nostra auctoritatem[f] conscribi iussimus per quod firmiter iubemus, quatenus eiusdem monasterii rectores ab hodierna die ac deinceps de ipsis mancipiis potestatem habeant quicquid libuerit faciendi. Et ut hoc verius crédatur, manu propria illud firmavimus anulique nostri impressione sigillari praecepimus.

⁞ Signum domni (M.) Heinrici serenissimi regis. ⁞

⁞ Poppo notarius advicem Hiltiberti archicappellani recognovi et ⁞ (SR.) (SI.)[g]

Data v. id. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXI, indictione IIII, anno regni Heinrici serenissimi regis XIII[h]; actum in Salze; in dei nomine feliciter amen.

30.

Heinrich schenkt den Canonikern von Crespin Besitzungen in Onnaing.

Ivoy-Carignan 931 Oktober 24.

Collection Moreau, Chartes Bd. 5 f. 97 in der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Miraeus-Foppens Op. 2, 1129. — Gallia christ. 3[b], 24 n° 23 aus nicht näher bezeichnetem Druck. — Böhmer Reg. 60. — Stumpf Reg. 34.

Dictat des SE. — A ist eine 1772 von Dom Queinsert besorgte Abschrift aus dem um 1400 angelegten, jetzt verschollenen Cartulaire de S. Crespin. In diesem folgte f. 9 auf DH. 30 eine erweiterte Fassung desselben (Copie in Chartes Bd. 5 f. 96, nach dieser gedruckt Duvivier Rech. sur le Hainaut 332 n° 22), laut welcher Heinrich der dortigen Kirche auch noch verschiedene Besitzungen bestätigt und die Gerechtsame der Vögte und Schöffen festgesetzt haben soll. Da die Zusätze zum ursprünglichen Text sachlich und stilistisch weit späterer Zeit angehören, konnte hier ihr Abdruck unterbleiben.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum petitiones iuste et rationabiliter auribus nostris infusas oportet nos implere, maxime tamen eas quas pro divini cultus amore nobis suggerunt, quia deum nobis inde propitium promereri eosque devotiores in nostro credimus permanere obsequio. Quocirca omnes fideles noverint nostri presentes scilicet et futuri, quia nos rogatu Gisleberti fidelis ac dilecti ducis nostri canonicis in loco

29. [Foltz] a) *sofort verbessert aus* induae b) *corr. aus* aucmentum c) *vor* in *ist ein Ansatz zu* d *getilgt* d) aec s *auf Rasur* e) *offenes langobardisches* a *auf ursprünglichem Minuskelbuchstaben* f) *A, corr. aus* ħoc nr̄ae auctoritatis g) *falsches wenn auch altes Siegel, durch zweifaches Aufdrücken des Stempels unkenntlich gemacht, wohl das eines Abtes* h) *diese Zahl trug PA. nach und zwar setzte er in den leergelassenen Raum* XII *und darüber einen dritten Schaft.*

Crispin nuncupato devote domino famulantibus eiusdem loci hobas XV in villa Onainiis dicta sitas cum relique familie mancipiis VIIII, Alexandro vero et filiis eius, curtilibus et edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et omnibus que dici aut nominari possunt appendiciis, ob eternam nostri commemorationem perpetualiter ad victum et vestitum possidendas donavimus. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi firmiter precipientes, quatinus prefati canonici talem inde ulterius habeant potestatem sicut et de aliis rebus que ab antiquis temporibus ad eorum peculiare pertinere videbantur. Et ut hoc preceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra subtus illud firmavimus anuloque insigniri nostro precepimus.

Data VIIII. kal. novembris anno dominice incarnationis DCCCCXXXI, indictione V, anno regni Henrici regis XIII; actum in Iuois; amen.

31.

Heinrich bestätigt dem Bisthum Verden die Immunität. *Pöhlde 932 Januar 7.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Waitz in Ranke Jahrb. 1ª, 201 und Waitz Jahrb. H. I. 146 cit. aus A. — Stumpf Acta ined. 4 nº 2 aus A. — Stumpf Reg. 35.

Erste Zeile und Eschatokoll von PA., Context von PB. Als Vorlage diente das D. Ludwig d. D. vom 14. Juni 848 (Pertz Probedruck 3), doch wurde die Fassung besonders gegen den Schluss zu bedeutend gekürzt.

(C.) ⁞ In nomine[a] sanctae et individuae trinitatis. Heinricus dei favente clementia rex. ⁎ Noverit omnium ⁎ fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sagacitas, ⁞ quia Adalvvardus venerabilis episcopus nostram adiens celsitudinem postulavit, ut ecclesiam episcopii sui sitam in pago qui dicitur Sturme constructam in loco qui vocatur Ferdiun super fluvium Halera dicatamque in honorem sanctae Mariae et sancti Andreae ⁎ apostoli Christi cum rebus omnibus vel hominibus ad se pertinentibus sub nostro munimine et defensione consistere fecissemus, quatenus nostra auctoritate ab inquietudine iudiciariae potestatis eadem eclesia cum omnibus sibi subiectis munita et [defensa f]uisset. Cuius petitioni assentientes hoc nostrae auctoritatis preceptum erga eandem ecclesiam atque episcopium inmunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et an[imae nostrae re]medio fieri decrev[imus] per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quelibet iudiciaria potestas ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra regnum nostrum iuste ⁎ memorata ⁎ possidet ecclesia vel ea que deinceps in iure eiusdem ecclesiae voluerit divina pietas augeri, ad causas iudiciario more audiendas aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines eiusdem ecclesiae tam ingenuos laetos quam et servos super terram ipsius commanentes iniuste distringere ⁎ non audeat[b] ⁎, sed liceat memorato praesuli res ⁎ ecclesie sue cum omnibus ⁎ ad eam pertinentibus sub ⁎ defensione nostra quiete et sine ulla molestia possidere, ut pro nobis nostroque regno cum sibi subiectis fideliter possit orare. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum a dei fidelibus nostrisque melius credatur ⁎, manu propria nostra firmavimus anulique nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) regis invictissimi. ⁞

⁞ Poppo notarius advicem Hiltiberti recognovi et ⁞ (SR.) (SI. 2.)

Data VII. id. ian. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXII, indictione V, anno regni Heinrici regis XIII; actum in Polida; in dei nomine amen.

30. [Sickel].

31. [Foltz] a) e *corr. aus* a b) non audeat *wurde am Rande nachgetragen.*

32.

Heinrich gibt dem Kloster Hersfeld Besitzungen im Altgau und Westgau zu Tausch.

Reot 932 Juni 1.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schmincke Mon. Hass. 2, 657 nº 1 aus A = Lamey in Acta Palat. 7, 131 nº 23 Reg. — Wenck Hess. Landesgesch. 3b, 27 nº 29 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. — Böhmer Reg. 62. — Stumpf Reg. 37.

Geschrieben von PB. Diesem und den drei folgenden DD. liegt die gleiche Formel zu Grunde, die jedoch nur bis Iussimus *reichte. — Da der Ort Reot sich nicht bestimmen lässt, bleibt auch das Verhältniss der Ausfertigung von DH. 32 zu der von DH. 33 unaufgeklärt, s. Waitz Jahrb. H. I. 147—150.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina disponente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futuro-⁞rum [a] industria, qualiter nos cum Heroluesfeldensis coenobii abbate cui nomen Megingoz quoddam concambium fecimus. Tradidit igitur nobis prefatus abba cum consensu fratrum et manu advocati sui Theotharii in pago Friesonoueld in comitatu Sigifridi quicquid in locis Ôsterhusa, Asendorf, Uuntza, Hornpergi, Seorebininga Sitechenbahque vocatis eiusdem coenobii potestatis esse videbatur, cum curtilibus ecclesia aliisque aedificiis omnibusque appenditiis et adiacentiis suis. Donavimus enim econtra ad illud coenobium in pagis Altgeuue et Uuestgeuue nominatis in comitatibus Meginuuarchi et Sigifridi loca Tennistat, Chirihbaringa, Uuoluesbaringa, Paringi, Bisenuuinida, Hursilagemundi [b], Asbah, Eckihartesleba, Âsgari, Saltzaha, Durniloha et Germari nuncupata, cum curtilibus [c] aecclesiis ceterisque edificiis mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et omnibus quae dici aut nominari possunt appenditiis. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus memoratus Megingoz abba venerandus suique successores liberrimam inde ulterius habeant potestatem tenendi commutandi possidendi. Et ut haec nostrae commutationis auctoritas firma stabilisque permaneat, manu nostra subtus eam firmavimus anuloque nostro insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Poppo notarius advicem Hiltiperti archicappellani recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data kal. iun. anno incarnationis domini DCCCCXXXII, regnante piissimo rege Heinrico anno XIIII; actum in loco Reot dicto; in dei nomine f[eliciter a]men.

33.

Heinrich gibt dem Kloster Hersfeld den Ort Hausen zu Tausch.

Erfurt 932 Juni 1.

Copialbuch von Hersfeld aus der Mitte des 12. Jh. f. 55 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

32. [Foltz] a) *zuerst* futuroro, *dann* ro *getilgt eingeschaltet* b) *von jüngerer Hand wurde hier* Falchinaha c) *corr. aus* curtibus.

Wenck Hess. Landesgesch. 2b, 26 nº 19 aus B. — Kopp Palaeogr. crit. 1, 415 cit. aus damals noch vorhandenem Original (A). — Böhmer Reg. 63. — Stumpf Reg. 38.

Nach den von Kopp mitgetheilten Noten hat PB. dies D. wenigstens unterfertigt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei donante clementia rex. Noverint omnes fideles nostri presentes et futuri, qualiter nos cum Meingozo Herueldensis cenobii abbate quoddam fecimus concambium. Tradidit igitur nobis idem abbas cum consensu fratrum inibi domino famulantium et manu advocati sui Erlolf nuncupati quicquid in loco Ó dicto ad ipsum monasterium hucusque pertinere videbatur, cum curtilibus edificiis eclesia mancipiis omnibusque appenditiis et adiacentiis suis. Econtra vero dedimus ad prefatum monasterium in pago Languizza in comitatu Meginwardi quendam locum Husun vocatum cum curtilibus edificiis mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis omnibusque appenditiis et adiacentiis suis. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi firmiter precipientes, quatenus prefatus abbas Megingoz suique successores talem inde habeant ulterius potestatem sicut et de aliis rebus que ab antiquis temporibus ad memoratum cenobium pertinere videbantur. Et ut hoc nostre commutationis preceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra firmavimus anulique nostri inpressione insigniri iussimus.

Poppo[a] notarius advicem Hiltiperti[b] archicappellani recognovi et (SR. NN.)[c]

Data kal. iun. [a]nno incarnationis domini[d] DCCCCXXXII, indictione XV, regnante piissimo [rege Hein]rico[e] anno XIIII; actum Erpfersfurt[f]; in dei nomine feliciter amen.

34.

Heinrich gibt dem Kloster Fulda seinen Besitz in Abenheim zu Tausch.

Erfurt 932 Juni 3.

Codex Eberhardi aus der Mitte des 12. Jh. Bd. 2 f. 19 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

Schannat Trad. Fuld. 234 nº 570 aus B. — Dronke CD. Fuld. 314 nº 678 aus B. — Böhmer Reg. 64. — Stumpf Reg. 40.

Die Ausscheidung der Eberhardschen Zusätze wird erleichtert durch das Verhältniss zu den vorausgehenden DD. Dass jener Abschrift von einer Hand des 14. Jh. beigefügt ist: sigillata est, *verbürgt noch nicht dass ein Original gleichen Wortlautes vorhanden gewesen ist. — Die zu DH. 34 gehörige Traditionsnotiz s. in Dronke CD. Fuld. 315 nº 679.*

Heinricus divina concedente clementia rex ⟨et advocatus Romanorum augustus.⟩ Noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter Hadamarus venerabilis abbas Fuldensis monasterii tradidit nobis cum consensu fratrum inibi deo famulantium quicquid in Triburi in pago Engilin in comitatu Meginwardi presidis et in Istat in pago Nabelgowe in comitatu item eiusdem Megenwardi et in Merseburc in pago Hôsgowe in comitatu Sigifridi proprietatis habere visi sunt Fuldenses fratres preter illa mancipia que nominatim constat esse interdicta. Econtra nos illis dedimus quidquid in Abunheim in pago Warmazgowe in comitatu Chunradi cum omnibus ad hec iure pertinentibus, cum ecclesiis mancipiis curtilibus edificiis agris

33. [Foltz] a) *A*, Bobbo *B* b) *A*, Hildiberhti *B* c) et (SR. NN.) *fehlt in B* d) *A*, dominice inc. *B* e) H. primo *B* f) *A*, Erffurt *B*.

pratis aquis vineis silvis pascuis molendinis piscationibus cultis et incultis exitibus et regressibus omnibusque appendiciis et conpertinentiis suis totum et integrum concedimus predicto monasterio in eternam proprietatem. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi precipientes, quatenus predictus abbas Hadamarus suique successores talem ulterius inde habeant potestatem sicut de aliis monasterii rebus quę ab antiquis patribus regibus scilicet et principibus [a] fratribus sancti Bonifacii martiris in consolationem victus et vestitus collata sunt. Et ut hoc verius ab omnibus fidelibus credatur, manu nostra propria illud subter firmavimus anuloque nostro sigillari iussimus. ⟨Scire preterea tam futuros quam presentes volumus, quia prefatis fratribus nostris Fuldensibus una queque huba plena in natali sancti Martini carradam vini nostrę vel Moguntinę mensurę persolvere et ad Rumphenheim debet portare, et cętera omnia in tribus itineribus et serviciis antiquitus statuta conservare volumus et advocato ter in anno siclos XX aut quantum cum eis comparari possint dari precipimus; si qua vero de servicio aut de suo iure aut de legitimis eorum discordia oriatur, in Bingenheim in pago Wetereiba generali placito terminetur.⟩

Signum domni (M.) Heinrici invictissimi regis.
⟨Ego⟩ Boppo notarius recognovi.

Data III. non. iun. indictione quinta, anno dominicę incarnationis DCCCCXXXII; actum in Erpesfurt; feliciter amen.

35.

Heinrich gibt dem Kloster Hersfeld die Orte Barchfeld und Frauen-Breitungen zu Tausch. *Frankfurt 933 Juni 1.*

Nachzeichnung eines Originaldiploms aus dem 12. Jh. im Hennebergischen Archiv zu Meiningen (A).

Dressdener Gel. Anz. (1754) 108 Fragm. aus A. — Schöttgen und Kreysig Diplomataria et SS. 3, 532 nº 2 aus A. — Heim Henneberg. Chron. 2, 354 aus A. — Schöppach Henneberg. UB. 1, 1 nº 1 aus A. — Böhmer Reg. 65. — Stumpf Reg. 42.

Die Nachzeichnung lässt erkennen dass ein Originaldiplom Heinrichs als Vorlage gedient hat, lässt aber nicht erkennen von welchem der damaligen Schreiber dasselbe stammte. Ebensowenig ist aus dem Protokolle und Dictate eine Entscheidung zu gewinnen. Jenes bietet keine andere Eigenthümlichkeit als das auch in DH. 33 gebrauchte dei donante clementia. *Das Dictat unterscheidet sich von dem der vorausgehenden Urkunden nur durch die eingeschaltete Grenzbeschreibung, an der jedoch kein Anstoss zu nehmen ist, s. die Formeln in Rozière nº 146 und 156 und D. Karl III. Böhmer RK. 944. So ist hier alles zeit- und kanzleigemäss.*

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei donante clementia rex. Noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter nos cum ⁞ Megingozo Heroluesfeldensis coenobii abbate quoddam fecimus concambium. Tradidit igitur nobis idem abba cum consensu fratrum inibi domino famulantum [a] et manu advocatorum suorum Friderici et Christani quicquid in Uuihe et in Burgdorf ad ipsum monasterium huc usque pertinere videbatur, cum curtilibus edificiis ecclesiis mancipiis omnibusque appendiciis et adiacenciis suis. Econtra vero donavimus ad prefatum coe-

34. [Foltz] a) *wohl entstanden aus* quę ab antiquis temporibus a regibus scilicet et imperatoribus.

35. [Sickel] a) *A.*

nobium in pago Vuestergouue in comitatu Meginvuarchi duo loca Barcuelda et Bretinga nominata cum curtilibus aedificiis mancipiis terris cultis et incultis pratis agris campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis omnibusque appendiciis et adiacentiis suis. Insuper et eodem venerabili abbate rogante iussimus totam marcham illam ad matricem aecclesiam in Breitinga spectantem, sicut per fideles viros cum iurisiurandi affirmatione circumducta est, per singula loca nominatim litteris signiri et huic carte inscribi: cuius principium est ubi Sueinaha cadit in Vuisaraha et sic sursum per eiusdem fluminis alveum tendit ad orientales eius fontes ubi oritur, atque inde perveniet in locum qui dicitur Gervuenestein, sicque pertendit in fluviolum Drusandam que nominatur candida, et ex ea in aliam Drusandam quae dicitur nigra, inde in Aldaha et ex ea in directum ultra Vuisaraham et per ripam Rosaha sursum progreditur usque in Fisbach, deinde in Marcbach sicque pertenditur in thia Hugesbovchun et sic transit in Ruodelahesbrunnen et per montem qui dicitur Blesse in Arahenbach et per illam deorsum in Vuisaraha sursumque per illam usque ubi Sueinaha fluit in eam. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi firmiter precipientes, quatenus profatus abba Megingoz suique successores talem inde habeant ulterius potestatem sicut et de aliis rebus que ab antiquis temporibus ad memoratum coenobium pertinere videbantur. Et ut hoc nostre commutationis preceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra firmavimus anulique nostri inpressione insigniri iussimus.

⁞ Signum domini Henrici (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Popo notarius advicem Hildiberti archicapellani recognovi ⁞ (SR. NN.) [b] (SI.) [c]

⁞ Data kal. iunii ⁞ anno incarnationis dominice DCCCCXXXIII, indictione III [d], regnante piissimo Heinrico anno XII [d]; actum Franconovurt; in dei nomine feliciter amen.

36.

Heinrich schenkt dem Grafen Sigifrid Gröningen, Kroppenstedt und Emmundorp.

Nordhausen 934 Juni 25.

Abschrift Kindlingers aus dem Ende des 18. Jh. (ex copia saec. XV.) in dessen Sammlung Bd. 101 p. 97 im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Kindlinger Münsterische Beitr. 3[b], 1 n° 1 aus A = Heinemann CD. Anhalt. 1, 1 n° 1. — Böhmer Reg. 66. — Stumpf Reg. 43.

Nach der Abbildung des SR. in A von PA. unterfertigt, wahrscheinlich auch ganz von ihm geschrieben. Die Fassung dagegen erinnert an SE.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si fidelium nostrorum petitionibus clementer annuerimus, non solum regni morem decenter implemus, verum etiam eosdem ad servitium nostrum promptiores efficimus. Ideo noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter nos Sigifrido dilecto ac fideli comiti nostro rogatu Henrici fidelis comitis nostri quasdam res nostras in proprietatem donavimus, hoc est in pago Sueuia nominato [a] in comitatu

35. b) *fünf Zeichen die den Noten von PB. am nächsten stehen, aber auch denen von PA. nachgebildet sein können* c) *das Siegel im Stil des 12. Jh. hat die Legende* HEINRICVS REX *und stellt den König mit dem Schwert in der Linken dar, was auf ein Gerichtssiegel schliessen lässt* d) *wohl entstanden aus* ind. VI . . anno XV.

36. [Foltz] a) nominatum *A*.

ipsius Sigifridi curtem unam Groninga nuncupatam et Croppensteti et Emmundorp omnesque res quas ab Hadumaro abbate in concambium ad praefatam curtem Grouninga pertinentes suscepimus, cum omnibus ad haec pertinentibus, cum curtilibus aedificiis mancipiis agris pratis pascuis aquis silvis omnibusque ad haec iure legitimeque aspicientibus. Proinde [b] hoc scripto confirmari iussimus per quod firmiter praecipimus, quatenus praedictus Sigifridus de eadem proprietate liberam habeat potestatem quidquid sibi exinde libuerit faciendi. Et ut hoc verius credatur, manu nostra illud firmavimus et annulo nostro sigillari iussimus.

Signum domini Heinrici (M.) invictissimi regis.

Poppo cancellarius advicem Hiltiberti [c] archicappellani recognovi et (SR. NN.)

Data VII. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXXXIIII, indictione septima, anno regni Henrici invictissimi regis XV; actum in Nordhusa; feliciter amen.

37.

Heinrich bestätigt dem Domstift Paderborn das Wahlrecht und die Immunität.

Erwitte 935 Mai 9.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Erhard CD. Westf. 1, 42 nº 49 aus A. — Stumpf Reg. 44.

Der Context dieses von PC. geschriebenen D. bestand aus 8 Schriftzeilen, von denen jetzt Z. 5, 6 ganz, 7 fast ganz, 4 und 8 zu geringerem Theile zerstört sind. Der Dictator lässt sich nicht feststellen, da die Fassung durch die benutzten VU. gegeben war, nämlich durch D. Karl III. Böhmer RK. 995 und durch D. Ludwig d. D. Böhmer RK. 793. Diese Fassung wurde von der Kanzlei in DH. 38 wiederholt. So lassen sich die jetzigen Lücken mit Hülfe der zweiten VU. und des nachfolgenden D. sicher ausfüllen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverint fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter nos Heinrici aequivoci ac dilecti filii nostri et Hadeuui filiae nostrae rogatu concessimus fratribus in loco ⁞ | qui vocatur Paderbrunno deo famulantibus, ut in eligendis [a] episcopis inter se propria electione iuxta pristinum morem fruantur, si talem inter se moribus scientiaque probatum invenerint qui eidem officio aptus dignusque, quantum humana ad hoc competit fragilitas, dinoscatur. | Eorundem ergo petitione nostrae auctoritatis praeceptum eidem sancto loco fieri decrevimus, quatenus sub quali defensione antecessorum nostrorum [b] fuit, ita deinceps sub nostra tuitione et inmunitatis defensione cum omnibus ad se iuste et legaliter perti]nentibus permaneat. Praec[ipientes ergo iubemus ut nullus iudex publicus vel qui]slibet ex iudicaria [c] [potestate] in ecclesias [aut loca vel agros seu reliquas possessiones memoratae ecclesiae quas] moderno tempore infra dicionem regni nostri [legibus possidet vel quae deinceps in iure ipsius loci volue]rit divina | [pietas augeri, ad causas iudicario more audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae contra rationem distringendos nec ullas redibitiones vel inlicitas occasiones requirendas ullo umquam tempore | ingredi audeat vel ea omnia quae supra memorata sunt penitus exigere praesumat, sed liceat memorato episcopo suisque successoribus res praedictae ecclesiae cum omnibus quae possidet quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio; quicquid vero fiscus exinde sperare potuerit, totum | nos] pro [act]erna remunera[tione praedictae ecclesiae ad stipendia pauperum et luminaria concinnanda concedimus, quatenus melius delec]tet clericos in eadem sede degentes pro nobis [coniuge proleque nostra domini misericordiam exorare. Haec quippe] auctoritas ut pleniorem in dei [nomine obtineat vigorem et ab omni-

36. b) Provide *A* c) Hilgiberti *A*.

37. [Foltz] a) *verbessert aus* eliendis b) *verbessert aus* nostrom c) *A*.

bus fidelibus nostris] | verius credatur et diligentius[d] observetur, manu propria nostra subter notando firmavimus et annuli nostri impressione [assi]gnari [iu]ssimus.

⁞⁞ Signum domni Heinrici (M.) invictissimi regis. ⁞⁞
⁞⁞ Poppo cancellarius advicem Hilteberti archicapellani recognovi et ⁞⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data VII. id. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXV, indictione VIII, anno autem Heinrici regis XVI; actum in Arueite; in dei nomine feliciter amen.

38.

Heinrich verleiht den Nonnen von Neuenheerse das Wahlrecht und die Immunität.

— — 935 Mai 11.

Abschrift vom J. 1603 im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A). — Diplom Rudolf II. vom J. 1603 im k. Staatsarchiv zu Münster (B).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 271 = Gundling De Henrico aucupe 311 n° 12, = Schaten A. P. ed. II, 1, 184. — Böhmer Reg. 67. — Stumpf Reg. 45.

A ist Abschrift eines D. Ferdinand I. vom J. 1561 mit inserirtem DH. 38, welche für das Concept von B verwendet worden ist. — Ueber die Fassung s. DH. 37.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Noverit omnium[a] fidelium nostrorum industria tam praesentium quam etiam futurorum, qualiter nos per interventum dilectae coniugis nostrae Mechtildae et Vnuuani[b] Paderbrunensis ecclesiae episcopi concessimus sororibus in loco qui dicitur Herisi deo famulantibus, ut in eligendis abbatissis inter se propria electione iuxta pristinum morem fruantur, si talem inter se moribus scientiaque probatam invenerint quae eidem officio apta dignaque, quantum humana ad[c] hoc competit fragilitas, dinoscatur. Eorundem ergo petitione nostrae authoritatis praeceptum eidem sancto loco fieri decrevimus, quatenus sub quali defensione [antecessorum nostrorum fuit, ita deinceps sub nostra tuitione et inmunitatis defensione][d] cum omnibus ad se iuste et legaliter pertinentibus permaneat. Praecipientes ergo iubemus ut nullus iudex publicus vel quislibet ex[e] iudicaria[f] potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memoratae ecclesiae quas moderno tempore infra ditionem regni nostri legibus possidet vel quae deinceps in iure ipsius loci voluerit divina pietas augeri, ad causas iudicario[f] more audiendas vel freda[g] exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae contra rationem distringendos vel ullas redibitiones[h] vel illicitas occasiones requirendas ullo unquam tempore ingredi audeat vel ea omnia quae supra memorata sunt poenitus exigere praesumat; quicquid vero fiscus exinde sperare potuerit, totum nos pro aeterna remuneratione praedictae ecclesiae perpetualiter concedimus, quatenus melius delectet dei ancillas in praedicto loco degentes pro nobis coniuge proleque nostra dei misericordiam exorare. Haec quippe autoritas ut pleniorem nec non firmiorem in dei nomine obtineat vigorem et ab omnibus fidelibus nostris verius credatur et diligentius observetur[i], manu propria nostra subter notando firmavimus et annuli nostri impressione adsignari iussimus.

Data V. idus maii anno dominicae incarnationis DCCCC tricesimo quinto, indictione octava, anno autem Henrici regis XVI.

37. d) *verbessert aus* dilientius.

38. [Foltz] a) omne *A* b) Vmmani *A* c) ab *A* d) *fehlt in A, ergänzt aus DH. 37* e) et *A* f) *A* g) feuda *A* h) seditiones *A* i) observet *A*.

39.

Heinrich bestätigt ein zwischen dem Bisthum Hamburg und dem Edlen Willari abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Duisburg 935 Mai 24.*

Copiar von Bremen aus dem Anfang des 14. Jh. f. 62' im k. Staatsarchiv zu Hannover (B). — Lindenbrogsches Copiar aus dem Ende des 16. Jh. im Stadtarchiv zu Hamburg, aus B (C). — Lambecius (17. Jh.) Abschriften aus C im Cod. 8904 der k. k. Hofbibliothek zu Wien (D).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 148 aus C (a) = Widukind ed. Meibom 116 = Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1587, = Adamus Brem. ed. Mader 204 n° 9, = Meibom SS. 1, 739 (b), = Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. II, 129 n° 5, = Gundling De Henrico aucupe 311 n° 11, = Lünig RA. 16b, 77 n° 11. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 281 aus abC = Wersebe Gaue 235 cit. als überaus verdächtig. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 40 n° 30 aus B. — Böhmer Reg. 68. — Stumpf Reg. 46.

Aus den Zeitmerkmalen von DDH. 38 und 39 ergeben sich die engsten, auch auf alle übrigen DD. anwendbaren Grenzen innerhalb deren der Epochentag für die Regierung Heinrichs anzusetzen ist.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heynricus divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri tam presentes quam etiam et futuri, qualiter nos rogatu Vnnonis Hammaburgensis ecclesie venerabilis archiepiscopi quandam commutationem inter se et quendam nobilem virum nomine Willarius fieri[a] permisimus. Tradidit enim[b] prefatus Willeri cum manu Rasmade coniugis sue et Thaadulfi filii eius ad predictum episcopatum in manum ipsius ecclesie episcopi Vnnonis et Ulfridi sui eciam advocati quicquid proprietatis in locis Holtgibutli, Holthem, Folkaresha[c], Nianthorp, Omanthorp, Walle, Magulun, Rikinburgi et Dauuisla nuncupatis habere visus est, cum curtilibus edificiis mancipiis terris cultis et incultis et omnibus que dici aut nominari possunt appendiciis, contra eam recompensationem quam ab eodem episcopatu sibi traditam[d] accepit et nostre auctoritatis scripto confirmatam[d] adquisivit. Eandem vero commutationem eiusdem episcopi peticione hoc scripto confirmari iussimus. Et ut hoc nostre confirmationis preceptum a fidelibus nostris verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra subtus illud firmavimus et annuli nostri impressione sigillari precepimus.

Data IX. kal. iunii anno dominice incarnationis DCCCCXXXV, indictione VIII, anno autem Heynrici regis XVII; actum Diusburg[e]; in dei nomine amen.

40.

Heinrich bestätigt dem Kloster Stablo eine Anzahl von Hörigen in Jupille. *Am Chiers 935 Juni 8.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Martène Coll. 2, 41 = Bertholet Hist. de Luxembourg 2b, 79. — Facs. in Berliner Abbild. — Böhmer Reg. 69. — Stumpf Reg. 47.

Von PC. nach Dictat des SE. geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine omnipotentis dei. Heinricus divina inspirante gratia rex. Sciant omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, qualiter nos interveniente Gisalberto

39. [Sickel] a) feri *B* b) etiam *B* c) Folzaresha *B* d) traditum confirmatum *B* e) *oder* Duisburg.

fideli nostro duce ⁞ congregationi Stabolaucensis coenobii in loco Iupilla vocato familiam subtus asscriptam nostrae conscriptionis auctoritate corroborari iussimus, ea sane ratione ut legitimum censum quem hactenus solvere visa est ei qui hucusque eam in benificium [a] possedit, ab hodierna die etiam ac deinceps memoratae congregationi persolvat. Haec sunt nomina mancipiorum: Vuolframmus, Birico, Landouuarius, Helprada, Serina, item Helprada, Raingarda [b], Gerdrud, Alenda, Mainuara, cum filiis et filiabus earum et his scilicet qui ex Gerdruda procreati sunt. Proinde hanc nostrae auctoritatis conscriptionem fieri iussimus per [c] quam firmiter praecipimus, quatenus praefata congregatio tali fruatur concessione qualem de praefatis concessimus mancipiis. Et ut haec nostra corrobatio [a] per succedentia tempora a fidelibus nostris verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra subtus eam firmavimus et anuli nostri i[mpr]essione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (MF.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Poppo cancellarius advicem Ruodberti archicapellani sub[notavi] et ⁞ (SR. NN.) (SI. 2.)

Data VI. id. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXV, indict. VIIII, anno autem Heinrici regis istius regni XII [d]; actum iuxta flumen Char; in dei nomine amen.

41.

Heinrich bewilligt den Nonnen von Herford das Wahlrecht.

Allstedt 935 Oktober 12.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 272 = Gundling De Henrico aucupe 313 nº 15, = Lünig RA. 18b, 124 nº 10, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 233, = Schaten A. P. ed. II, 1, 185. — Erhard CD. Westf. 1, 43 nº 50 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. — Böhmer Reg. 70. — Stumpf Reg. 48.

Von PA. geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si loca ad dei servitium mancipata in aliquibus ⁞ fulcimus beneficiis, hoc profecto ad augmentum aeternae speramus esse remunerationis. Idcirco noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu Mahtildae dilectę coniugis nostrae sanctis monialibus feminis in loco Heriúrt nominato deo famulantibus concessimus, ut in eligendis abbatissis propria electione fruantur. Proinde hoc nostrae auctoritatis praeceptum eis inde conscribi iussimus per quod praecipimus, quatinus ita ut praediximus permaneat. Et ut hoc verius credatur, manu nostra illud firmavimus et anul[o] nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Heinrici (M.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Poppo notarius advicem Hiltiberti recognovi et ⁞ (SR. NN.) (SI. D.) [a]

Data IIII. id. oct. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXV, indictione IIII, anno regni [b] Heinrici regis XVI; actum in Altstéti; amen.

40. [Foltz] a) *A* b) *corr. aus* Rag c) p *corr. aus* q d) *wohl verschrieben statt* XVII.

41. [Foltz] a) *der Abdruck auf dem Pergament lässt auf* SI. 2. *schliessen* b) r *corr. wohl aus* d.

42.

(*Unecht.*)

Heinrich bestätigt dem Kloster Klingenmünster die von seinen Vorgängern, insbesondere von Dagobert und Ludwig dem Deutschen verliehenen Rechte.

Worms 931 — —

Grandidier Hist. d'Alsace 2b, 101 nº 450 aus Abschrift im pfälzischen Archiv zu Heidelberg mitgetheilt durch Lamey (A). — Stumpf Reg. 33.

Indem weder Grandidier noch andere Herausgeber der falschen DD. für dies Kloster Auskunft über das Alter der von ihnen benutzten, jetzt aber zum grossen Theil nicht mehr nachweisbaren Einzelabschriften oder Copialbücher ertheilen, lässt sich die Entstehungszeit der auf die Namen von Dagobert, Ludwig d. Fr., Ludwig d. D., Heinrich I. und Heinrich IV. lautenden und eng zusammenhängenden Fälschungen nur durch Vergleichung der echten und unechten Urkunden bestimmen. Als Archetypa sind aus früheren Jahrhunderten auf uns gekommen ein Apennis Ludwig d. D. (Böhmer RK. 755) und ein D. Heinrich IV. vom J. 1080 (Stumpf Reg. 2826). In jenem welcher die bei einem Brande vernichteten Instrumente ersetzen sollte, ist nur im allgemeinen von DD. früherer Herrscher die Rede. In diesem dagegen wird Dagobert als Stifter genannt und werden omnia decreta a Dagoberto rege, Ludovico rege, Heinrico secundo imperatore *bestätigt. DH. 42 wird dabei nicht erwähnt, und was als Inhalt des D. Dagoberts angeführt wird, bleibt weit hinter den Verfügungen des falschen D. dieses Königs (DD. Merow. 170 nº 53) zurück. Danach ist anzunehmen dass diese beiden Fälschungen und desgleichen die erweiterte Fassung des D. Ludwig d. D. welche in Grandidier Hist. d'Alsace 2b, 98 nº 447 veröffentlicht ist, damals noch nicht vorlagen, ja auch noch nicht im J. 1115 in welchem der Erzbischof Adelbert I. von Mainz (Will Mainzer Reg. 1, 249 nº 33) dem Kloster eine Bestätigung ertheilte, deren Inhalt als in Einklang stehend mit Stumpf Reg. 2826 kaum zu beanstanden sein wird. Auf Entstehung nach diesem Zeitpunkte weisen noch andere Umstände hin. Auch Heinrich IV. ist eine Fälschung zugeschrieben (Stumpf Reg. 2926, angebliches Original des 12. Jh.) und für die Datirung dieses Stückes so wie für die von DH. 42 ist Mariani Scotti Chron. (Mon. Germ. SS. 5, 553. 560) benutzt worden. Endlich haben die Mönche von Klingenmünster ihr D. Dagoberts nach den erst im Beginn des 12. Jh. entstandenen Fälschungen für Weissemburg und Haslach (DD. Merow. 147—149, nº 30. 31) angefertigt. — In DH. 42 sind einige Worte aus dem erweiterten D. Ludwig d. D. verwebt. Dann sind für den mit* Illud etiam pari decrevimus auctoritate *beginnenden Passus die schon Dagobert beigelegten Verfügungen verwerthet, jedoch so vielfach umgestellt dass sich die Uebereinstimmung hier im Druck nicht füglich veranschaulichen liess.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei providente clementia rex omnibus Christi fidelibus et per omnes fines regni sui principibus pacem et salutem in domino. Quia potentum iudicia ante oculos interni iudicis recto examine sunt discernenda et quia, si populo ex iudiciaria potestate exercent vindictas, tantas secundum merita presentiunt a domino sibi destinatas penas, unde ne perenali cruciatu subiaceant, verba psalmiste Davidis anteponant: beati qui custodiunt iudicium et faciunt iustitiam in omni tempore. Igitur me recognoscens ego qui gubernator ecclesiarum regali throno sublimatus graviter in his delictis sum preocupatus, equali districto iudicio antecessor noster gloriosus Dagobertus ante tribunal Christi est diiudicatus, cum ab ecclesiarum dei patronis esset accusatus, timens super me evenire tam repen-

tinam ulcionem, cui collata est potestas ad suscipiendas animas beati Michaelis archangeli querens intercessionem, cui predictus rex sub monachica professione regentibus Christi famulis fundavit cenobium nomine Blidenvelt ubi requiescit egregius Christi martir Theodolus consocius Alexandri pape et martiris, quod cum undecim millibus hubis in diversis mundi partibus iacentibus et quingentis ministerialibus suis et pluribus mancipiis ditavit, sub regali municione decrevit esse tuendum. Sed quia casu accidente idem cenobium est combustum, insimul et strumenta chartarum in quibus erant intitulata que ob reverentiam sancti Michaelis adtribuebant antecessores nostri, reges imperatores, duces marchiones palatini comites, ministeriales servos villas quoque et mancipia nec non et cetera donaria que ab infestatoribus, quia ex combustione chartarum legibus defendi non poterant, predicto loco pene sunt omnia usurpata: ne ergo destitueretur tam regalis locus tantis donariis, sicut antecessor noster pius Ludovicus rex renovavit antiqua privilegia et instituta abbati et fratribus ex regali potentia per sua inscripta, et nos ob amorem divinum et venerationem predicti archangeli et regali auctoritate renovantes et confirmantes per quam precipimus atque iubemus, per omnes fines regni nostri et omnes ministeriales ad ipsum locum pertinentes nulli nisi loco et abbati inserviant, secundum ministerialium nostrorum equiparata iura obtineant, omnia etiam donaria que a prima institutione a predecessoribus nostris vel a plerisque Christi fidelibus sunt attributa, eidem cenobio per nostrum edictum sub obtentu gracie nostre libere absque ullius inquietudine per hanc nostram renovationem pertineant et de hiis sicuti primitus abbati et fratribus statuta iura persolvant. Qui abbas ex regali privilegio in comitatu suo et ministerio singulis quibusque statuto beneficio habeat marschalcum dapiferum pincernam camerarium et quantos de ministerialibus voluerit habere suo servicio. Villanos etiam suos per omnem abbaciam et qui deserviunt fratribus in claustro ministros liberos ab omni servicio advocatorum esse statuimus. De mancipiis quoque quicunque in servicium redegerit, si per annum fideliter perduraverit, hunc promovere ministeriali honore liberum habeat arbitrium decrevimus. Singulis quoque mensibus villis attributis ex antiquitate ad servicium fratrum pertinentes et census nummorum ut sicuti a fundatore Dagoberto rege ita eadem debita iura persolvant. Et abbas ter in anno cum triginta et quatuor equis in unaquaque villa hospicium habeat, ut si disposita iura villarum per aliquem sint usurpata, digne correctionis culpam ab illo exigat, donec satisfactione peniteat. Secularia etiam iudicia sicuti spiritalia tractet disponat et diiudicet. Decrevimus enim ex regali auctoritate edictum nostrum super hec statuta predia propalare que spectant ad regni honorem, Gruningen et Hechingen in Swevia, ne aliquis potentum per aliquam machinacionem predicto loco possit usurpare, ex quibus necessarios sumptus abbas cum suis ministerialibus profectionem Rome ad apostolicum pro imperiali benedictione nostra habeat providere. Illud etiam pari decrevimus auctoritate ut nullus pontificum Nemetensis civitatis vel reliquorum episcoporum aliquam in predicto loco ibidem dominandi vel quaslibet causas agendi habeat facultatem, et ut nullus iudex publicus, nullus ex iudiciaria potestate quitquam potestatis vel negocii in ipsa marchia sine abbatis licentia exercere vel habere presumat nec homines ipsius loci constringere vel ad causas audiendas aut freta vel tributa solvenda postremo nihil penitus ab eis audeat exigere. Firmamus etiam nostre auctoritatis donacione, sicuti predictus fundator delegavit sua auctoritate, ut homines eiusdem ecclesie per omnes fines regni nostri libere negociis suis inserviant, ita ut nulli debitum thelonii persolvant et nullus iudex seu quelibet cuiuscunque ordinis persona in huiusmodi causa violenciam in eis inferre presumat. Fratribus autem ibidem deo servientibus, ut eo devotius et tranquillius sancte conversacionis ordinem custodiant, liberam inter se eligendi sibi abbatem donamus potestatem, cui abbati secundum professionis regulam impendant debitam obedientiam et reverentiam. Et quia

in istis partibus Dagoberto rege eo vivente tempore aliqua abbacia preter hanc et Wyzenburc minime fundata erat ab aliquo rege vel ab aliquo prepotente, hanc tali privilegio et dignitatis sublimatam honore, ideo nos ob amorem divinum et venerationem sancti Michaelis archangeli et sancti Theodoli martiris et aliorum plurimorum sanctorum ibidem requiescentium et ex rogatu reverendi abbatis domini Amalrici, postea Spire episcopi ordinati, et quorundam principum nostrorum qui predicto loco predia et mancipia adtribuebant pro indulgentia peccatorum suorum, renovavimus, et ne aliquis nostrorum succedentium usurpare presumat, firmiter et regali auctoritate adiecta sigilli nostri impressione roboratam munivimus.

Facta hec renovatio a gloriosissimo rege Henrico cognomento Saxo, anno ab incarnatione domini DCCCCXXXI, indictione quarta, tredecimo anno regni sui, quando regem Obeciorum et Northmannorum effecit christianos, sub Iohanne apostolico qui centesimus vicesimus quartus post beatum Petrum est ordinatus, Hildibertho archiepiscopo Moguntino; data civitate Wangionum; in Christo feliciter amen.

43.

(*Unecht.*)

Heinrich nimmt das neugegründete Kloster Brogne (S. Gérard) in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte. *Aachen 932 April 5.*

Copialbuch von S. Alban in Namur aus dem Anfang des 15. Jh. f. 38 im Staatsarchiv zu Namur (A).

Miraeus Cod. don. piarum 121 (C) = Miraeus Not. eccl. Belg. 95 Fragm., = Miraeus-Foppens Op. 1, 38 (a) = Galliot Hist. de Namur 5, 278. — Fisen Hist. Leod. ed. I, 233 unvollständig aus damals in Brogne befindlichem vermeintlichem Original (B) = ed. II, 1, 145 = Gundling De Henrico aucupe 304 n° 6. — Marmol in Ann. de la soc. arch. de Namur 5, 423 n° 4 aus a und Abschrift des 17.—18. Jh. im Archiv zu Namur. — Böhmer Reg. 61. — Stumpf Reg. 36.

Die älteren Urkunden für das Kloster Brogne sind nur aus jüngeren Abschriften bekannt und sind, wenn auch hie und da echte Vorlagen benutzt sein werden, frühestens im 12. Jh. angefertigt. DH. 43 insbesondere geht zum Theil wie hier im Druck angedeutet ist, auf die U. des Bischofs Alexander von Lüttich vom J. 1131 (Martène Coll. 1, 707) zurück und enthält gar keinen für die Zeit Heinrichs verwendbaren Kern. — Eine noch ausführlichere Urkunde vom 25. Oktober 932 führt Waitz Jahrb. H. I. 146 Anm. 1 und nach ihm Stumpf Reg. 41 als in Bréquignys Papieren erwähnt an; in Ermanglung näherer Angaben vermochten wir die betreffende Notiz nicht aufzufinden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator. Noverit itaque omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, quendam venerabilem virum [a] abbatem Gerardum nostre regalitatis adisse presentiam petisseque, ut cenobium [b] quod ipse ex hereditatis sue proprio in pago Lomacensi in loco qui dicitur Bronium, conversus nuper construxerat in honore [c] sancti Petri principis apostolorum nec non et sancti Eugenii Toletani archi-

42. [Foltz].

43. [Foltz] a) *fehlt in BC* b) coenobiolum *B* c) honorem *B*.

episcopi et martyris [d], potestate regia contuendum susciperemus allodiumque et possessiones vel predia que iam dictus abbas seu vir nobilissimus multa possederat et ea beato Petro ad solacium inibi deo servientium contulerat, in nostra protectione nostrorumque successorum deinceps consisterent. Nos vero iustis et religiosis peticionibus assensum prebentes et a vero remuneratore pro hoc et aliis pietatis commertiis mercedem sperantes, idem monasterium cum omnibus que ad ipsum pertinent, in nostra tutela perpetuo conservandum suscipimus [e] et statuimus ut, quamdiu locus ille deo protegente inhabitabitur, abbas eiusdem cenobii omnia iura iudiciariasque potestates in villa Bronii et in sancto Laurentio in Maisons, in parte sua quam habet in villa Leubinas, * in Montinio et in Merendrech, in parte sua quam habet in villa de Ermenton [f], in Fen deserta, * in Romeryas [g] et in Manisia libere et potestative [h] exerceat. Et in hiis locis et in omnibus que possidet concedimus et confirmamus ei bannum et iusticiam impetum et burinam ictum et sanguinem reperturam [i] pirgum [k] regium fora thelonia vicecomitatum * wagaria rectum et non rectum vectigalia et quidquid pertinet ad iudicatum integritatem reipublice et incolomitatem et campestria et silvestria iura * et mortimanus suas et abmatrimonia * tam libere in sempiternum possideat, sicut fundator ipsius loci nobili prosapia exortus * ante conversionem suam possederat *; nec sit qui presumat inicere manus in servos et ancillas * ecclesie vel in homines cohabitantes in omni ipsius possessione, * sed soli ecclesie liceat tractare pacifice de omnibus predictis negotiis absque calumpnia alicuius seve [l] tyrannidis. Nec sit qui contradicat huic nostre regie constitutioni, alioquin si quis * in hoc obviaverit nostre voluntati, noverit pro certo sese graviter nostram incurrere offensam et suspensum a gratia et benivolentia nostra. Successoresque nostros contestamur conformes et coadiutores fore in huiusmodi stabilitione, ut imperatoria dignitate roborata sine ruina, sine vacillatione, sine alicuius male incursionis offendiculo perpetuum firma duret in evum. Preterea quia locus ille consistit in vicinia [m] castri Namucensis, precamur comitem Namuci sicut fidelem et amicum nostrum, ut particeps nobiscum existat ipsius ecclesie orationum et grates a deo et laudem a nobis habeat: si tempus aut res expostulaverit, recta manu et vero auxilio subministret ecclesie opem sui adiutorii; si vero diabolica suasione incitatus excesserit in aliquibus ecclesiam opprimens iniuste, cum sit libera et res ipsius auctentice, si ad nostram presentiam fratres detulerint querimoniam, consulam eis et liberabo eos ab oppressione. Hoc preceptum pro eterna remuneratione predicto monasterio fieri iussimus per quod imperamus, ut ea que a prefato Gerardo ad sanctum locum vel que deinceps a fidelibus christianis eidem collata fuerint, fratres ipsius loci cum tranquilitate per secula firmiter habeant teneant et possideant et pro salute nostra atque stabilitate tocius regni misericordiam domini iugiter exorent. Et ut per succedentium temporum curricula verius credatur et attencius observetur, sigilli nostri impressione corroboravimus. Quia vero isdem dei famulus Gerardus presentiam domni pape in corde suo proposuit [n] adire et ad roborandam libertatem Broniensis ecclesie ab ipso privilegia vult expetere, mandamus patri nostro summo pontifici ut traditionem quam de eodem loco imperiali sanximus auctoritate, apostolica confirmet benedictione, ut observatores nostre preceptionis gratiam et misericordiam vitamque sempiternam [o] a deo consequantur. Qui autem ex hiis que prelibata sunt quidquam irritum fecerit vel infregerit, indissolubili anathematis vinculo constringatur, nisi resipuerit et penituerit et ab abbate et fratribus veniam promeruerit et de cetero emendaverit.

43. d) et m. *fehlt in A* e) suscepimus *B* f) Ermeton *C* g) Romerias *B*, Romereias *C* h) *BC*, pacifice *A* i) reperturum *C; die in Ducange-Henschel s. v. pergus vorgeschlagene Emendation* rupturam *nach der U. vom J. 1131 ist um so weniger sicher, da diese nur in fehlerhaftem Abdruck vorliegt* k) pergum *C* l) *B*, sive *AC* m) *BC*, vicina *A* n) disposuit *C* o) aeternam *C*.

Hec autem sunt ingenuorum testium nomina, ut omnis legalis firmitas impleatur: Richarius Leodiensis episcopus, Richuinus [p] Strazburgensis episcopus, Rotgerus Treverensis episcopus, Benedictus Metensis episcopus, comes Wicbertus [q], comes Berengarius, comes Hermannus.

Signum Henrici regis gloriosissimi.

Hilduinus notarius vice Rotgeri archiepiscopi recognovi.

Datum nonas april. anno dominice incarnationis DCCCCXXXII, indictione quinta, regnante Henrico rege glorioso anno XV [r]; actum Aquisgrani palacii; feliciter amen.

43. p) *C*, Richurius *A*, Richilinus *B* q) *B*, Witbertus *AC* r) XIII *C*.